

Staufer Kurier



Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 45 37. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 7. November 2013

OB-Wahl am 15. Dezember

Wahlbenachrichtigung wird verschickt

Die Wahlbenachrichtigungen für die Oberbürgermeister-Wahl am Sonntag, 15. Dezember 2013, auf dem Waiblinger Friedhof an der Alten Rommelsauer Straße werden derzeit an die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger verschickt. Das für die Wahl zuständige Bürgerbüro bittet zu überprüfen, ob der heimische Briefkasten ordnungsgemäß beschriftet ist. Briefwahlunterlagen können erst von 20. November an versendet werden; sie können aber auch im Bürgerbüro im Rathaus abgeholt werden. Fragen zur Wahl beantworten die Mitarbeiterinnen des Bürgerbüros im Rathaus, Kurze Straße 33, oder telefonisch unter ☎ 07151 5001-579 oder -300. Per E-Mail ist das Wahlamt unter wahlen@waiblingen.de zu erreichen.

Auf dem Friedhof Waiblingen

Gedenkfeier am Volkstrauertag

Der Toten wird am „Volkstrauertag“, Sonntag, 17. November 2013, auf dem Waiblinger Friedhof an der Alten Rommelsauer Straße gedacht. Vor dem Kranzniederlegen erinnert Oberbürgermeister Andreas Hesky um 11.15 Uhr bei der Kapelle der Gefallenen der Weltkriege und der Opfer von Gewalt. Die Gedenkveranstaltung wird musikalisch vom Bläserensemble des Städtischen Orchesters begleitet. Zuvor, um 10.30 Uhr, legen Vertreter der Reservistenkameradschaft am Mahmal vor dem Rathaus in der Kernstadt einen Kranz nieder.

Fahnen mit Trauerflor

Im Gedenken an die Kriegs- und Gewaltopfer werden am Volkstrauertag, Sonntag, 17. November, die Bundes- und Landesfahne mit Trauerflor versehen. Der Gedenktag wird seit dem Jahr 1952 zwei Sonntage vor dem ersten Advent begangen. Er gehört in Deutschland zu den „Stillen Tagen“, an denen ganz besondere Einschränkungen gelten.

„Stadt. Land. Rems“ – Remstal-Gartenschau-Projekt von 16 Kommunen im Jahr 2019 schon jetzt ausgezeichnet

Die Marke Rems verbindet alle wie Perlen an der Schnur

(dav) Ja, wo gibt's denn so 'was: eine Gartenschau, bei der 16 Städte und Gemeinden zeigen, was sie an „Grün“ so alles aufzubieten haben werden? Und zwar nicht konkurrierend und in harschem Gegeneinander, sondern schon in langer planerischer Voraussicht ergänzend und in freundlichem Miteinander. Das gibt's im Jahr 2019 entlang der Rems. Über 80 Kilometer Flusslauf, von der Quelle bis zur Mündung, wird die Remstal-Landschaft Kulisse für eine einzige lange Gartenschau bilden – ein innovatives Projekt, das auf dem Masterplan „Landschaftspark Rems“ basiert, der wie-

derum auf Initiative des Verbands Region gemeinsam mit den Kommunen im Remstal erarbeitet worden war. Die dann folgende Bewerbung im Jahr 2009 hatte das Land Baden-Württemberg überzeugt, so dass die „ikG 2019“ mit ihrem gelungenen Gesamtkonzept am 22. Juni 2010 den Zuschlag erhielt. Jetzt wurde diese „Interkommunale Gartenschau“ unter dem Titel „Stadt. Land. Rems“ als beispielhaftes und zukunftsweisendes Projekt bei der Landesinitiative 2013 „Mittendrinn in Leben. Grün in Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg“ ausgezeichnet.

Der Zuschlag vor drei Jahren war, so berichtet Adrian Schlenker von der Geschäftsstelle „Interkommunale Gartenschau Remstal 2019“, der Startschuss für einen innovativen, für das Land und darüber hinaus neuartigen Ansatz einer Gartenschau. In einer beispielhaften Zusammenarbeit und mit viel Engagement werde das Projekt derzeit präzisiert. Winfried Hermann, Minister für Verkehr und Infrastruktur, hatte Kommunen, Unternehmen und Privatpersonen aufgerufen, Projekte zu diesem Motto einzureichen. Aus mehr als 100 Einsendungen zu vier verschiedenen Handlungsfeldern wählte das Ministerium diejenigen aus, die als besonders gelungen galten – sie wurden am Dienstag, 29. Oktober, bei einem Fachforum von Minister Hermann ausgezeichnet. „Stadt. Land. Rems“ obsiegte in der Kategorie „Integrierte Grünkonzepte der Stadtentwicklung“.

Stellvertretend für alle 16 Remstal-Kommunen nahmen Karl-Heinz Schlumberger, Ober-



Martinimarkt in Waiblingen und alle gehen hin – zum Ausflug in die Stadt

(red) Der Martinimarkt, der zum ersten Mal vor 30 Jahren die Waiblingerinnen und Waiblinger, aber auch Gäste aus den Nachbarkommunen zum verkaufsoffenen Sonntag mit Krämermarkt einlud, ist von Erfolg gekrönt. Er bietet alles, damit die ganze Familie einen Sonntagsausflug in die Stadt unternehmen kann. Und so füllten sich um die Mittagszeit nach und nach die Straßen und Gassen in der Innenstadt; von der Bahnhofstraße über die Querspanne und den Postplatz und die Fußgängerzone bis zum Beinsteiner Torturm gehörte die Stadt den Flaneuren und Einkäufern. Der Krämermarkt bot reichlich Abwechslung, von wärmenden Stulpen, dicken Socken und Strümpfen, Mützen und Tüchern über Handschuhe bis hin zur ersten Weihnachtsdekoration oder Ausstechern für die Weihnachtsbäckerei. Die ersten heißen Maronen konnten verspeist werden oder Crêpe oder Langos – süß oder salzig, oder gegrillte Wurst, aber auch Zwiebelkuchen und neuer Wein und noch viel mehr gehörten zum Speisangebot, so dass die sonntägliche Küche kalt bleiben konnte. Die verkaufsoffenen Geschäfte lockten mit Rabatten; neue Geschäfte oder solche, die ihren Standort in die Marktgasse verlegt hatten, nutzten den Tag, um sich dem Publikum vorzustellen. Die Gruppe „Zwischenwelten“ unterhielt in der Marktgasen-Passage mit Musik zwischen den Zeiten, Welten und Kulturen und Schüler einer Tanzschule zeigten die Vielfalt des Kursangebots; außer dem klassischen Tanz sind allerlei trendige

Bewegungsformen von ganz klein bis ins hohe Alter möglich. Und das Wetter: es war dem Veranstalter, der Wirtschaft-, Tourismus- und Marketing-Gesellschaft, wohl gesonnen: die düsteren Wolken waren rechtzeitig weitergezogen. Nur der Wind hielt die Krämermarkt-Besucher und die Besucher ein bisschen in Atem und machte es draußen etwas ungemütlich, zum Vorteil der Ladeninhaber, die, wie ein Haushaltswarengeschäft, dessen Fassade mit frischer Farbe ins Auge stach, die Türen weit geöffnet hatte. Die Passanten nahmen die Einladung gern an. Rasch entfachte sich eine Diskussion, ob Spätzle geschabt oder gepresst leckerer sind – dem Einzelhändler war's gleich, er hatte beides im Angebot. Im Trubel war die Freude groß, wenn sich Bekannte erkannten: „Denksch an nix Böses“, begrüßten sie sich und lachten aus voller Kehle. Und weil's so nett war, gingen sie gemeinsam weiter auf Erkundungstour, die noch lange nicht beendet war, auch wenn die Läden durchstöbert und die Marktstände abgeschrieben waren. Luftballone hier, Karussell da und „Theater unterm Regenbogen“ – jedes Familienmitglied kam auf seine Kosten. Wer mit dem Auto gekommen war, konnte bequem bei der Rundsporthalle parken und mit dem kostenlosen Buspendelverkehr in die Stadt fahren. Wer lieber die vielen Parkmöglichkeiten um die Innenstadt nutzte, konnte kostengünstig für nur einen Euro parken.

Fotos: Redmann, Montage: ZVW

Bürgerbüro im Rathaus

Am 11. November halbe Stunde früher geschlossen

Am Montag, 11. November 2013, schließt das Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen wegen einer innerbetrieblichen Veranstaltung statt um 13 Uhr bereits um 12.30 Uhr. Geöffnet ist an diesem Tag von 8.30 Uhr an.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU



Bereits im Jahr 2006 haben wir den Stadtentwicklungsplan für Waiblingen (STEP 2020) entwickelt und beschlossen. Aufgrund des demografischen Wandels und der Nachhaltigkeit wurde bereits 2011 die Fortschreibung beschlossen. Die wesentlichen Ergebnisse der durchgeführten Bürgerbefragung sind darin berücksichtigt. Bei der Sitzung des Gemeinderates in der nächsten Woche wird nun der weiterentwickelte STEP 2030 festgeschrieben. Zusätzlich wird der Gemeinderat voraussichtlich die Maßnahmen Inklusion, Schaffung bezahlbaren Wohnraums, neue Mobilität, energetische Verkehrsplanung, Förderung von Energiegenossenschaften, kulturelle Identität, Pflege und Entwicklung der Gewerbegebiete sowie die Sicherung der medizinischen Versorgung darin aufnehmen.

Und der letzte Punkt ist mir hierbei besonders wichtig. Gerade durch den Wegfall unseres Krankenhauses und der zu erwartenden Nachfolgeprobleme bei der hausärztlichen Versorgung müssen wir uns auf diese Sicherung konzentrieren. Doch nicht nur die medizinische Versorgung sollte im Fokus stehen, sondern auch die Vorbeugung vor Krankheiten. Prävention wird in der Zukunft noch wichtiger als heute. Solange wie möglich gesund und eigenständig bleiben ist das Ziel. Deshalb werden wir uns dafür aussprechen, dass das Gesamtthema Gesundheit als Maßnahme aufgenommen wird.

Im „Grünen Trichter“ in Neustadt konnte das Ballspielfeld auf Grund eines Gerichtsverfahrens nicht genutzt werden und musste aus Sicherheitsgründen zurückgebaut werden. Jetzt wurde die vorliegende Baugenehmigung gerichtlich bestätigt. Der Ortschaftsrat hat nun die Wiederherstellung des Spielfeldes in seiner letzten Sitzung aus Mitteln des angesparten Ortschaftsbudgets auf den Weg gebracht.

Ich wünsche uns allen einen erfolgreichen, aber nicht so aufreibenden Schlusspurt zum Jahresende
Peter Abele
Fraktion im Internet: www.cdu-waiblingen.de

FDP



Waiblingen ist eine attraktive Stadt, hier lebt man gerne. Diese sehr erfreuliche Tatsache bringt es aber auch mit sich, dass bezahlbarer Wohnraum knapp ist. Als Kommune sind wir da in der Pflicht, ein angemessenes Wohnen für alle Bevölkerungsgruppen zu fördern. Bei der Schaffung von Eigentum hat sich das „Waiblinger Baukindergeld“ als Renner erwiesen; eine vergleichbare Förderung für Mietwohnungen wäre sinnvoll und sozial geboten.

Die Stadtverwaltung beabsichtigt, in den kommenden Jahren Mietwohnungsbau im größeren Stil mit letztlich städtischen Geldern – genauer gesagt: auf städtischen Kredit und damit Schulden – zu betreiben. Langfristig ist der Erwerb bzw. Neubau von 250 Wohnungen beabsichtigt. Aktuell steht die Frage an, ob 24 Wohnungen auf Kosten der Stadt errichtet werden, was zu einer Kreditaufnahme in Höhe von etwa 2,8 Millionen Euro führen würde. Das Ziel, bezahlbaren Wohnraum zu fördern, können wir aber mit anderen Maßnahmen sinnvoller und effektiver und schneller erreichen.

Der Neubau auf eigene Kosten würde ab heute mindestens zwei Jahre dauern. Mit einer Förderung von privaten Bauvorhaben, die ggf. bereits in der Planung sind, sowie dem Erwerb von sogenannten Wohnungsbelegungsrechten könnte die Stadt hingegen schneller und flexibler auf den Bedarf am Wohnungsmarkt reagieren. Der Wohnraum wird ja bereits heute benötigt und nicht erst in zwei Jahren. Einen entsprechenden Vorschlag zur Förderung von günstigem Wohnraum – und auch von barrierefreiem Wohnraum – hat die FDP-Fraktion bereits vor einem Jahr vorgelegt. Geschehen ist im vergangenen Jahr aber leider nichts.

Wir halten unsere Vorschläge nach wie vor für sinnvoller und bleiben an der Sache dran. Dabei hoffen wir auf Ihre Unterstützung!
Julia Goll
Fraktion im Internet: www.fdp-waiblingen.de



Es war der 29. April 2009, als die „Anrainerkommunen“ entlang der Rems in Waiblingen den Vertrag für eine gemeinsame Remstal-Gartenschau im Jahr 2019 unterzeichneten – selbstverständlich drunten an der Rems!
Archivfoto: David

Infoabend am 14. November

„Unser Kind kommt in die Schule“

Eltern von künftigen Schulanfängern sind am Donnerstag, 14. November 2013, um 18 Uhr zu einem Informationsabend mit dem Thema „Unser Kind kommt in die Schule“ eingeladen. Veranstaltungsort ist der Mehrzweckraum der Grundschule im Staufer-Schulzentrum in der Mayenner Straße 32/2. Angesprochen werden Punkte wie „Welche Voraussetzungen sind für einen guten Schulstart hilfreich?“, „Wie sieht der Schulanfang an der Staufer-Grundschule aus?“ oder „Soll unser Kind schon zum Halbjahr 2014 eingeschult werden?“. Fragen, die den Eltern wichtig sind, werden beantwortet. Auskunft: ☎ 07151 98116-100.



Amtliche
Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1

Am Donnerstag, 14. November 2013, findet um 18 Uhr im Ratsaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2014 einschließlich der Finanzplanung bis 2017 – Stellungnahmen der Fraktionen und der Gruppierung
4. Fortschreibung STEP 2030
5. Städtischer Wohnungsbestand – Bestandsaufnahme und Handlungsempfehlung
6. Wohnungsentwicklung Waiblingen bis 2030
7. Mietwohnungsbau durch die Stadt Waiblingen/Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH (SWG)-Bauvorhaben Pommernweg 1+3
8. Rederecht der Bürgerschaft sowie von Vereinen, Einrichtungen, Organisationen zum jeweiligen Haushaltsplanentwurf
9. Jahresrechnung 2012 der Stadt Waiblingen a) Feststellung der Jahresrechnung 2012 b) Öffentliche Prüfung der Jahresrechnung 2012 und Schlussbericht
10. Kalkulation der Abwassergebühren für den Zeitraum 2014-2015
11. Satzung zur Änderung der Abwassersatzung
12. Forsteinrichtungserneuerung Stadtwald Waiblingen 2014 bis 2023
13. Ausschreibung der Stelle des/der Ersten Bürgermeisters/-in
14. Oberbürgermeisterwahl – Änderung im Gemeindevwahlausschuss
15. Umgestaltung der Jesistraße/Heerstraße vor der Pflegeeinrichtung – Baubeschluss
16. Änderung der Besetzung des Gutachterausschusses
17. Straßenbenennung für das Baugebiet „Gerbergärten“
18. Verschiedenes
19. Anfragen

Staufer Kurier

Jede Woche in allen Haushalten

Filmclub Waiblingen e.V.

50 Jahre Filmclub Waiblingen

Jubiläums - Filmabend

Samstag, den 9. November 2013 um 19:00 Uhr

Bürgerzentrum Waiblingen, Ghibellinensaal

Eintritt frei!

50 Jahre Filmclub Waiblingen	32 Min.
Eine Retrospektive von Heinz Maurer	
50 Jahre Filmclub Waiblingen: die Chronik	30 Min.
mit Ausschnitten aus Filmen der vergangenen 50 Jahre	
Autor: Wolfgang Kiunke	
Pause	
Island in all seiner Pracht	20 Min.
Ein Reisefilm von Rolf Laun	
Stadtjournal Teil 1 (Januar - Juni 2013)	42 Min.
- Beinsteiner Torturm	
- Pap(i)er Fashion in der Galerie Stihl	
- Großer Faschingsumzug	
- Mittagstisch für Senioren im Gemeindesaal der Heilig-Geist-Kirche	
- Maibaum auf der Korber Höhe	
- Rems-Total	
- Barbara Deuschle im Druckhaus	
- Let's Roll beim VFL Waiblingen	
- Landestypisches Naschen im Seniorenzentrum Blumenstraße	
- Altstadtfest orientalisches	
Autor: Peter Beck	
Minutenfilm	

„Wer Waiblingen nicht kennt, der komme!“

(dav) Diesen Abend, nämlich den kommenden Samstagabend, 9. November 2013, sollte man sich einfach nicht entgehen lassen – gleich, ob man ein Neubürger in Waiblingen ist oder ein „Alteingesessener“. Derjenige, der vielleicht erst seit kurzem in der Stadt wohnt, wird beim Jubiläumsabend des 50 Jahre bestehenden Film- und Videoclubs Waiblingen seine neue Heimat auf eine ganz andere Weise kennenlernen und den Werdegang der traditionsreichen Stadt bis zum heutigen schmucken, modernen, gleichwohl geschichtsbewussten Waiblingen besser nachvollziehen können. Und derjenige, der womöglich ein gebürtiger Waiblinger und ein etwas älteres Semester ist, wird sich bei den alten Chroniken, die zu Anfang des Filmabends auf dem Programm stehen, verwundert die Augen reiben: so hat Waiblingen einmal ausgesehen? Ja, vor 50 Jahren, als Hans Tchorz mit seiner Kamera durch das alte Waiblingen streifte. Der allererste Stadtfilm aus dem Jahr 1964 stellt Tchorz zunächst auf dem Hochwachturm vor. Der Blick hinunter zeigt einen noch eng wirkenden Zehnthof mit Zehntbrunnen. Das Fachwerk an den Häusern in der Altstadt ist in den wenigsten Fällen wie der „Unteren Apotheke“ freigelegt, die Quader auf dem „Quaderhaus“ noch nicht aufgemalt – nirgendwo ist die heutige farbenreiche Pracht der historischen Gebäude zu erkennen und ein Sanierungsplan für die Altstadt noch in weiter Ferne. Die Justitia auf ihrem Brunnen schaut auf einen Markt-

platz, der bei Wochenmärkten keine schicken, üppig bestückten und attraktiv gestalteten Stände vorweisen kann, sondern vielmehr einfache Verkaufsstellen unterm Sonnenschirm und einen noch geschlossenen Arkadengang unterm Alten Rathaus. Alles umflossen von Autos. Heute kaum noch vorstellbar, in jenen Jahren freilich „Standard“. Die Stadt an der Rems mit ihren wichtigen Türmen, über die der Blick an der hohen Häckermühle vorbei weit ins Remstal hinaus schweift, war stolz auf das bisher Erreichte und warb mit dem Slogan: „Wer Waiblingen nicht kennt, der komme!“. Im erst fünf Jahre alten Rathaus empfing Oberbürgermeister Dr. Kurt Gebhardt den ersten Stadtfilm und ließ sich zum Filmabend einladen. Eine weitere Retrospektive befasst sich mit den Bauarbeiten auf der Korber Höhe; mit Hochwasser, das die Rems wieder einmal führte; mit einer Leistungsschau oder auch dem großen 750-Jahr-Jubiläum im Jahr 2000. Eine Zeitreise, bei der so manches vielleicht in Vergessenheit geratene Gesicht wieder auftaucht. Bei der ersten Hälfte des Stadtjournals 2013 wiederum werden sich jede Menge Filmabend-Besucher selbst erkennen – sich oder auch die Familie oder den Nachbarn. Also: „Wer Waiblingen nicht kennt, der komme!“ – und zwar zum Jubiläums-Filmabend des Film- und Videoclubs um 19 Uhr in der Ghibellinensaal des Bürgerzentrums. Übrigens: auch für jüngere Waiblinger ein sehr empfehlenswerter Filmabend.

Seniorenrat der Stadt Waiblingen

Sport, Information, Diskussion



Mehr als nur ein Vortrag ist der Workshop „Fit im Alter“ mit Frauke Rückheim von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg am Donnerstag, 7. November 2013, um 14 Uhr im Ökumenischen Gemeindehaus in Waiblingen-Beinstein, Mühlweg 9. Der Eintritt ist frei. Wie können wir durch eine gute Ernährung und ausreichende Bewegung unsere Lebensqualität erhalten? Wie sieht ein gesunder Speiseplan für jeden Geschmack aus, der den Genuss erhält und Übergewicht verhindert? Diesen und anderen Fragen geht die Referentin nach und gibt Gelegenheit, verschiedene Dinge einmal auszuprobieren.

In der Natur unterwegs

Flott gewandert wird am Samstag, 9. November, nach Kernen-Rommelshausen. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr beim Bürgerzentrum, wo's durch die Talau remsaufwärts in Richtung Rommelshausen geht (Wanderstrecke: zwölf Kilometer; Mittagsrast im Römerhof). Informationen bei Erich Tinkl unter ☎ 21771.

„Alt werden auf der Korber Höhe“

„Alt werden auf der Korber Höhe“ ist das Thema, zu dem die Bürgeraktion Korber Höhe, das Forum Nord und der Seniorenrat am Donnerstag, 14. November, um 19 Uhr in den Korber-Höhe-Treff (Mikrozentrum) einladen. Angebote, Wünsche und Anregungen stehen im Mittelpunkt des Gesprächs mit Holger Skörries, Seniorenbeauftragter der Stadt Waiblingen, Manfred Häberle, Leiter des Forums Nord, und Winfried Koch von der Bürgeraktion.

Stuttgarter Stadtbibliothek architektonisch betrachtet

Die „Stadtbibliothek Stuttgart – ein Meilenstein der zeitgenössischen Architektur“ ist der Titel des Vortrags mit Führung am Freitag, 15. November, in der Reihe „Kleine Kunstakademie für Senioren“ mit Katja Nellmann. Beginn um 10.45 Uhr vor Ort, Konrad-Adenauer-Straße 2. Anmeldung unter 5001-660, -661, -662 sowie Fax -663 und E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

Informationen zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstagnachmittags zwischen 15 Uhr und 17 Uhr kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr in den Räumen des Pflegestützpunktes im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen; Anmeldung unter ☎ 07191 3441940.

Beratungsangebote gibt es ebenfalls nach Anmeldung beim Pflegestützpunkt donnerstags in den Ortschaftsverwaltungen:

- in Bittenfeld am 21. November
 - in Hegnach am 28. November (im Gemeinschaftsraum des Pflegeheims, Haldenacker 11/13)
 - in Hohenacker am 14. November
 - in Neustadt am 5. Dezember
 - in Beinstein sind die Beratungen montags um 15 Uhr, um 16 Uhr und um 17 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Mühlweg 9.
- In den Stadtteilen gelten folgende Termine:
- Im Forum Nord/Stadteiltreff, Salierstraße 2, wird üblicherweise mittwochs um 15 Uhr beraten. Anmeldung unter ☎ 205339-11. Nächster Termin: 27. November.
 - Im „Infozentrum Soziale Stadt“, Danziger Platz 19, wird üblicherweise am vierten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten, Anmeldung unter ☎ 9654931.

Seniorenrat im Internet

www.ssr.waiblingen.de und www.stadtseniorenrat.waiblingen.de.

Rems-Murr-Klinik Waiblingen

Führungen durch den Kreißsaal

Die Rems-Murr-Klinik Waiblingen lädt zum Informationsabend mit Kreißsaalführung ein: an den Donnerstagen, 14. und 28. November 2013, jeweils um 18.30 Uhr. Treffpunkt ist im Festsaal, 2. OG. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen gibt es auch im Internet: www.rems-murr-kliniken.de.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 13. November, Stadtrat Peter Abele, ☎ 23813; am 20. November, Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462; am 27. November Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 54855. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 11. November, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 23234. Am Montag, 18. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899. Am Montag, 25. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. – Im Internet: www.spdwaiblingen.de.

DFB Am Samstag, 16. November, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: siegfried_bubeck@web.de. Am Freitag, 22. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 9339-24, E-Mail: f.kuhnle@bert-hold-kuhnle.de. Am Dienstag, 26. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbaue@t-online.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Dienstag, 12. November, und am Freitag, 29. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.bbittenfeld.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 7. November: Alma Feilmeier geb. Heidrich, Am Katzenbach 50, zum 92. Geburtstag, Herta Bouve geb. Hauk, Am Katzenbach 50, zum 90. Geburtstag, Petros Daoulis, Karl-Ziegler-Straße 102 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 8. November: Dorothea Kuchler-Kusmann geb. Pusch, Hausgärten 31, zum 85. Geburtstag, Adolf Sommer, Talstraße 8, zum 85. Geburtstag.

Am Samstag, 9. November: Marios Ioannidis und Ioanna Ioannidou geb. Mavromati, Pfarracker 41 in Neustadt, zur Goldenen Hochzeit. Franz Jooß und Heiderose Jooß geb. Gall, Römerstraße 30/1 in Bittenfeld, zur Goldenen Hochzeit. Klara Munz, Winnender Straße 60, zum 91. Geburtstag.

Am Sonntag, 10. November: Osman Kücüköroglu und Sebahat Kücüköroglu geb. İsci Esi, Waiblinger Straße 70 in Beinstein, zur Goldenen Hochzeit. Frida Blessing geb. Geiger, Bahnhofstraße 66, zum 92. Geburtstag. Heini Glück, Fronackerstraße 53, zum 85. Geburtstag.

Am Montag, 11. November: Susanne Peruscha geb. Scheiner, Giselstraße 15, zum 92. Geburtstag. Lina Meißner geb. Burr, Am Katzenbach 50, zum 85. Geburtstag. Ruth Weiler geb. Glöckler, Beinsteiner Straße 36/2, zum 80. Geburtstag.

*

Johann Locker, Sachbearbeiter in der Abteilung Hochbau, hat am Freitag, 1. November, sein 25. Arbeits- und Dienstjubiläum begangen.

Die Marke Rems verbindet alle wie Perlen an der Schnur

Fortsetzung von Seite 1

Auf der anderen Seite gibt es immer mehr Erholungsuchende; Wochenend-Gäste, aber auch Einheimische, die womöglich die 80 Kilometer lange Rems zwischen Essingen, wo sich der Quelltopf befindet, und Remseck, wo der Nebenfluss des Neckars sich mit dem großen Bruder vereint, entlang radeln oder wandern wollen; die es schön fänden, auf Aussichtsplattformen über dem Fluss Beine und Seele baumeln lassen zu können; die womöglich in einer Furt von Ufer zu Ufer spazieren mögen oder, wie reizvoll, ganz nah am Fluss eine Rast einlegen würden.

Schließlich ist das klimatisch begünstigte Remstal doch geprägt von Weinbergen, aus denen Spitzenweine hervorkommen; von Streuobsthängen, Wiesen, Wäldern und sogar Badeseen, auch von schmucken Ortschaften. Manches ist seit der Beschlussfassung für eine Gartenschau entstanden, darunter der im Oktober 2010 eröffnete, 226 km lange Remstal-Höhenweg, der Wandergenuß auf Halbhöhenlage rechts und links der Rems bietet.

Liebeserklärung an die Rems

Jede der Städte und Gemeinden im Remstal ist eine Perle für sich. Aus den einzelnen Perlen soll am Ende eine prachtvolle Kette werden. Er verspreche sich mit dieser „Liebeserklärung an die Rems“ einen ganz neuen Verbund unter den Städten und Gemeinden, hatte Oberbürgermeister Andreas Hesky bei der Vertragsunterzeichnung erklärt. Empfindliche Bereiche sollten noch mehr geschont werden und zum anderen Zugänge geschaffen werden, die man bisher nicht für möglich halte. Eine Steigerung der Lebensqualität erhoffe er sich durch das Bewusstsein, welch einen schönen Fluss die Remstäler im Grunde haben.

In Waiblingen hat sich schon viel getan

In Waiblingen wurden seit jenem Apriltag im Jahr 2009 schon große Schritte unternommen, denn im Ausstellungsjahr sollen ja Projekte entlang der Rems als „Bühne“ für Ausstellungen, Installationen und Events dienen, landschaftliche Besonderheiten betont, städtebauliche Akzente hervorgehoben und die Rems „in Szene gesetzt“ werden, schreibt der

Verband Region Stuttgart auf seiner Internetseite.

• Längst fertig sind die Waiblinger Remstrassen, die am Remsradweg zwischen der Altstadt und dem Remsbogen gebaut wurden und den Remspark ergänzen; sie laden zum Rasten und Verweilen ein. In unmittelbarer Nähe zu Kunstschule und Galerie sind eine Freitreppe, die Uferwiese und eine Promenade entstanden.

• Am 5. Oktober 2012 wurde der „Remsufer-Park“ eröffnet, der vom Brückenkopf beim Häckerwehr entlang dem früheren „Wasen“ hinüberführt in das neue Wohngebiet „Weiße Stadt am Fluss“, sich weiter windet bis zur Talstraße, die im Kreuzungsbereich mit der Neustädter Straße seit damals ebenfalls umgebaut wurde. Aus der kniffligen Kreuzung wurde ein gut funktionierender Kreisverkehr.

Der Uferpark umfasst die Fläche vom Remsufer einschließlich der südwestlichen Hälfte des früheren Sportplatzes. Durch die Absenkung des Ufers entstand neuer Retentionsraum. Bestehende Großbäume, die von Erdarbeiten nicht betroffenen Uferböschungen und -biotopie und die Niederterrasse der Rems blieben unverändert erhalten. Neu anzulegen Uferböschungen wurden naturnah gestaltet.

• Bedeutsam für den Fluss ist die kurz zuvor in Betrieb genommene Fischtreppe beim Häckerwehr. Das Projekt dient sowohl der Biotopvernetzung, der Durchgängigkeit und Erlebarkeit von Rems und Remsufer in der Stadt als auch der Aufwertung des Remstalradwegs. Das Umgehungsgerinne um das Häckerwehr stellt die Durchgängigkeit für Fische und für alle amphibischen Arten her, die sich entlang der Rems bewegen. Es verläuft auf Flächen heute vorhandener Uferwege und -grünflächen sowie des Parkplatzes „Galerie“.

• Fertig ist ebenfalls die Fischtreppe bei der Hegnacher Mühle; bei der Vogelmühle werden die Stufen noch gebaut, damit die Flussfauna auch dort leichter vorankommt.

• Am heutigen Donnerstag, 7. November, wird in Beinstein ein Brückenschlag für Radfahrer unternommen, die danach bei ihren Touren entlang der Rems keine großen Umwege mehr durchs Gewerbegebiet radeln müssen, sondern dank der neuen Aluminium-Brü-

cke den Mühlkanal leicht überqueren können.

• In Planung befindet sich die Verbesserung des Radwegs zwischen der Beinsteiner Rialto-Brücke und dem angrenzenden Endersbach; außerdem die Verbesserung des Radwegs von der Hohenacker Vogelmühle nach Remseck hinunter.

• Auch die Renaturierung des Schüttelgrabens in einem zweiseitigen Abschnitt steht noch auf der Aufgabenliste.

16 sind im gleichen Boot

Außer Waiblingen sind nun für die Landesgartenschau Remstal – von der Mündung bis zur Quelle – Remseck, Korb, Fellbach, Waiblingen, Kernen, Weinstadt, Remshalden, Winterbach, Schorndorf, Urbach, Plüderhausen, Lorch, Schwäbisch Gmünd, Böbingen, Möglingen und Essingen mit im Rems-Kahn. Sie sind es, die schon seit 2006 am „Masterplan Landschaftspark Rems“ geschaff hatten und dabei gemeinsam mit Naturschutz-, Landwirtschafts- und Wasserbehörden sowie den drei beteiligten Landkreisen die Idee entwickelt hatten, unter der Federführung des Verbands Region Stuttgart und mit technischer Begleitung des Landschafts-Architekturbüros „Planstatt Senner“ eine neuartige Landesgartenschau zu entwickeln.

Thomas Kiwitt, Chefplaner beim Verband Region Stuttgart, machte deutlich, dass es um mehr als eine Blumenschau gehe, nämlich um die Basis für höhere Standortqualität, grüne Infrastruktur und Regionalentwicklung – alles wohlgeordnet im landschaftlich vielfältigen Remstal. Dafür bedürfte es einer Verstärkung der Zusammenarbeit. Und gerade dieses Zusammenfinden über Gemeindegrenzen hinweg sei die Besonderheit dieser Gartenschau.

Die Bestandsaufnahme ist gemacht, Ziele und Leitbilder sind formuliert, Ideen entwickelt, Projekte werden peu à peu konkretisiert. Mehr als 50 Pläne Vorhaben liegen auf dem Tisch und müssen nach und nach angepackt werden.

Das Ausstellungskonzept

Wenn die Landesgartenschau im Mai 2019 eröffnet ist, können sich Besucher bis Oktober auf vier Ausstellungsthemen freuen: „Kultur und Landschaft“, „Stadt und Dorf“, „Die



Als „besonders gelungen“ hat der Minister für Verkehr und Infrastruktur, Winfried Hermann, die interkommunale Gartenschau ausgezeichnet, die 16 Städte und Gemeinden für das Jahr 2019 planen. Unser Bild zeigt (v.r.n.l.): Werner Boßler, Leiter der Abteilung Grünflächen und Friedhöfe der Stadt Waiblingen, Ulrike Schwebel von der Stadt Schorndorf; Johanna Scholz vom Verband Region Stuttgart; Manfred Beier, Stadt Schorndorf; Minister Hermann; Helga Lambart von der Gemeinde Korb; Adrian Schlenker, Stadt Schorndorf; und Dieter Schienmann von der Gemeinde Remshalden.

Foto: Peter Pohlmann

Rems“ sowie „Kunst und Kultur“. Eingebunden in die Gartenschau werden auch „grüne“ Verbände und Vereine aller Art, vom „Bund deutscher Baumschulen“ bis zum Landesverband Württembergischer Imker reicht das Spektrum.

Wichtiges Thema der Schau mit grüner Infrastruktur: die Multimobilität. Die Besucher sollen im besten Fall mit der Bahn anreisen und dann in Pendelbusse umsteigen oder aufs Fahrrad, das ausgeliehen werden kann. Die Ausstellung soll auch aus der Mitte des Flusses betrachtet werden können, bei Kanu- oder Paddelboot-Fahrten.

Bei den Kosten ist eine Gesamtsumme von

72,7 Millionen Euro geplant, allein 60 Millionen davon müssen für die Daueranlagen, die „Leuchtturm-Projekte“ der einzelnen Kommunen, aufgewendet werden. Hinzu kommt das zu schaffende Netzwerk unter den Kommunen für 3,2 Millionen Euro und die Marketing- sowie Organisationskosten von 9,5 Millionen Euro. Es gibt zahlreiche Fördertöpfe des Landes sowie des Verbands Region Stuttgart. Ein Teil der Kosten, so heißt es in den Bewerbungsunterlagen, kann durch Sponsoren, Mieten und Eintritte ausgeglichen werden.

Mehr Informationen lassen sich auch im Internet finden: www.landschaftspark-region-stuttgart.de.

Heimattage 2014

Eine besondere Leistungsschau

(dav) Zum „Baden-Württemberg-Tag“, dem ersten Leuchtturm-Wochenende bei den Heimattagen 2014 in Waiblingen, haben sich seit dem Versand der Ausstellerunterlagen Ende August bereits 45 Unternehmer aus Stadt und Land angemeldet. Diese Nachricht hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Dienstag, 22. Oktober 2013, zum diesjährigen Unternehmertag im Hause Konz mitgebracht. Der „BW-Tag“ bildet nicht nur den spektakulären Auftakt der Veranstaltungsreihe zwischen Mai und Oktober; soll nicht nur die Besucher aus dem ganzen Land auf das Heimattage-Jahr einstimmen und Lust auf mehr Leuchtturm-Wochenenden machen – der Baden-Württemberg-Tag, der in Wirklichkeit sogar drei Tage dauert, steht für die Vielfalt und Stärken des Landes in Wirtschaft, Kultur, Freizeit und Tourismus und ist damit eine ganz besondere Leistungsschau.

Das Wochenende von 2. bis 4. Mai bietet der Waiblinger Wirtschaft eine ideale Plattform, um Produkte und Dienstleistungen vorzustellen, Mitarbeiter zu binden und die Leistungsfähigkeit des Standorts zu dokumentieren. Unternehmen, Kommunen, Verbände und Vereine nicht nur aus Waiblingen, sondern aus dem gesamten Land stellen sich vor, und das auf gleich mehreren Plätzen: vor und auf dem Marktplatz zum „Showroom“, ebenso der Rathausplatz, der Postplatz, der Galerieplatz oder die Erlensinsel, die sich für „grüne“ Themen geradezu anbietet. Auch die Bahnhofstraße, der Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz sowie die Fußgängerzonen in Kurzer und Langer Straße werden Veranstaltungsgelände.

Verlängerte Öffnungszeiten der Geschäfte am Samstag und ein verkaufsoffener Sonntag lässt die Einzelhändler in der Stadt, aber auch die Aussteller aus dem Land vom erhöhten Besucherstrom profitieren. Auf dem Galerieplatz wird das Kinder- und Familienprogramm veranstaltet und auf der SWR-Showbühne vor dem Bürgerzentrum in der Brühlwiese ist die größte Schlagerparty im „Ländle“ zu erwarten. Der Bund der Selbstständigen Waiblingen ist Mitveranstalter. Denjenigen Unternehmen, die mitwirken, dankte der Oberbürgermeister schon jetzt für ihre Unterstützung.

Solardachkataster der LUBW

Welche Flächen sind eigentlich geeignet?

Hausbesitzer, die wissen wollen, ob das Dach für eine Solaranlage geeignet ist, können sich jetzt in einem Solardachkataster des Landes informieren. Das Solardachkataster zeigt, welche Dächer in Baden-Württemberg aufgrund ihrer Lage, Ausrichtung und Dachneigung für die Installation von Fotovoltaikanlagen geeignet sind. Standortanalyse und Potenzialberechnung wurden auf der Grundlage von hochauflösenden Laser-scandaten vorgenommen. Die dargestellten Informationen sind als eine erste Orientierungsinformation zu betrachten. In jedem Fall muss vor einer konkreten Maßnahme eine genaue Erhebung der Situation vor Ort erfolgen. Eine Potenzialanalyse über die solare Effizienz auf Hausdächern ist auf dem Daten- und Kartendienst der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (LUBW) im Internet auf der Seite <http://brsweb.lubw.baden-wuerttemberg.de/brs-web/pages/map/default/index.xhtml> kostenfrei abrufbar. – Eine beispielhafte Hochrechnung ergab, dass, wenn alle geeigneten Waiblinger Privatdächer mit Solaranlagen ausgestattet wären, der komplette Haushaltsstrom in der Stadt damit abgedeckt werden könnte.

Waiblingen schon seit 2006 dabei

Schon im Jahr 2006 hatte der Ausschuss für Planung, Umwelt und Technik beschlossen, eine Solarinitiative zu starten. Die Stadt Waiblingen hat seither in großem Umfang Dächer für Solaranlagen zur Verfügung gestellt. Mehr als 600 Kilowatt installierte Fotovoltaikleistung kamen auf städtischen Dächern zusammen und versorgen jährlich mehr als 150 Haushalte mit Strom. Auskunft über die aktuelle Verfügbarkeit von städtischen Dächern gibt Klaus Wilhelm Schöpp vom Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Abteilung Kaufmännisches Gebäudemanagement, ☎ 5001-549, aber auch die Abteilung Umwelt, die auch Ansprechpartner zum Thema „Solaratlas“ unter ☎ 07151 5001-445, E-Mail: umwelt@waiblingen.de ist.

Aus dem Notizbüchle

Gütesiegel für drei evangelische Kindergärten

Die Arbeit in drei evangelischen Kindergärten ist am Montag, 22. Oktober 2013, vom Bundesverband evangelischer Kindertagesstätten mit einem Gütesiegel versehen worden, nämlich die in Hegnach, Hohenacker und Beinstein. Die Erzieherinnen haben gemeinsam ein Qualitätsbandbuch erarbeitet, in dem verschiedene Arbeitsschritte dargestellt werden. Aus einem Pilotprojekt im Jahr 1999, das Margrit Luzeler, die damalige Kindergartenbeauftragte im Kirchenbezirk Waiblingen, angestoßen hatte, hat sich ein Qualitätsmanagement entwickelt. Nach mehrmaligem Anpassen des Handbuchs orientiert sich die aktuelle Version am Bundes-Rahmenhandbuch. Nach ausgiebiger Prüfung – einen Tag lang nahmen sich Vertreter des evangelischen Landesverbands Zeit – verlor Pfarrer Georg Hohl, der Vorsitzende des Bundesverbands evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder, die Siegel. Oberbürgermeister Andreas Hesky betonte, dass solch ein Siegel verpflichte, die Qualität zu halten. Er hatte, um bei der Zertifizierung dabei sein zu können, die Kreistagsitzung früher verlassen. Nach Ulm und Aalen sei es für so kleine Gemeinden wie die drei Waiblinger Ortschaften eine besondere Ehre, das Gütesiegel zu erhalten, erklärte Pfarrerin Sabine Wöhr aus Beinstein.

Weitere alternative Bestattungsform auf dem Waiblinger Friedhof

„Gärtnerbetreutes Urnengrabfeld“ geht mit der Zeit

(red) Mit dem „Gärtnerbetreuten Urnengrabfeld“ auf dem Friedhof in der Waiblinger Kernstadt bietet die Stadt Waiblingen eine weitere alternative Bestattungsform an. Bisher gibt es außer der konventionellen Erdbestattung in einem Wahl- oder Reihengrab noch die Bestattung in einer Urnennischenwand, in einem Urnenwahl- oder einem Urnenreihengrab sowie in Baumgräbern. Nicht nur die Friedhofskultur soll mit dem zusätzlichen Angebot erhalten und gepflegt, sondern auch den gesellschaftlichen Veränderungen Rechnung getragen werden. Oft leben die verschiedenen Generationen nicht am selben Ort, so dass eine reguläre Grabpflege nicht mehr geleistet werden kann.

Alternative Bestattungsformen erleichtern das Abschiednehmen, denn die Angehörigen wissen, je nach dem, welche Bestattungsform gewählt wurde, dass die Grabpflege gar nicht erfolgen muss oder gesichert ist oder wie im Fall einer Baumgrabbestattung nicht zu erfolgen hat – und trotzdem bleibt ihnen eine Stätte der Erinnerung.

Eine relativ junge Form der Bestattung ist das „Gärtnerbetreute Urnengrabfeld“ auf dem Friedhof, Feld 23, in der Waiblinger Kernstadt. Dabei handelt es sich um eine Variante der Urnenbestattung, bei der die Pflege von der Arbeitsgemeinschaft der Friedhofsgärtner und Steinmetze übernommen und von der Genossenschaft Württembergischer Friedhofsgärtner überwacht wird. Insgesamt 339 Urnen können in diesem Bereich des alten Friedhofs bestattet werden.

Unterschieden wird bei der Bestattung in ein Urnengemeinschaftsgrab mit drei Stelen – die Steine an den Stelen können mit dem Namen des Verstorbenen versehen werden; in ein Urnenreihengrab mit einem liegenden Grabstein, wählbar mit und ohne Wechselflor; und in Urnenwahlgräber mit Einzelstelen, wählbar mit und ohne Wechselflor.

In den Leistungen sind die Bepflanzung der

Grabstätte und die gärtnerische Pflege über 15 Jahre für die Urnenreihengräber und über 30 Jahre für die Urnenwahlgräber sowie die Erneuerung der Dauerbepflanzung nach sieben bis acht Jahren, außerdem der Grabstein mit individueller Beschriftung beinhaltet. Die Preise variieren zwischen 1 500 Euro für eine Urnenbestattung im Gemeinschaftsgrab bis zu 7 800 Euro für ein Urnenwahlgrab mit Wechselflor; allerdings können bis zu vier Urnen darin beigelegt werden.

Beim Erwerb einer Grabstätte muss in allen Fällen ein Dauergrab-Pflegevertrag bei der Genossenschaft Württembergischer Friedhofsgärtner für die Dauer von 15 Jahren abgeschlossen werden. Die Friedhofsgeldbeiträge der Stadt Waiblingen sind im Preis nicht enthalten.

Die Stadt als Träger des Friedhofs hatte sich im Juli 2012 für diese weitere Variante der Bestattung entschieden: am Rand des alten Teils des Friedhofs in der Kernstadt wurde ein Urnengemeinschaftsgrabfeld gestaltet, die von der Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Friedhofsgärtner und Steinmetze betreut und verwaltet wird. Das heißt, die städtische Abteilung Grünflächen und Friedhöfe war und ist für die Planung, Herstellung und Pflege der Wege zuständig; die Mitglieder der Genossen-

Strom sparen durch Austausch der Heizungspumpe

Stadt gibt Zuschuss für die Neue

Alte Heizungspumpen sind oft der mit Abstand größte Stromverbraucher im Haus und können mehr Strom verbrauchen als Waschmaschine und Kühlschrank zusammen. Ein Heizungspumpentausch ist eine vergleichsweise einfache und dabei sehr rentable Maßnahme, die viel Strom spart und zugleich das Klima schützt. Das baden-württembergische Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft hat unter dem Motto: „Meine Heizungspumpe. Jetzt tauschen“ eine Kampagne gestartet.

Ziel der Initiative ist es, Aktivitäten zu initiieren und zu unterstützen und andererseits die Verbraucher über die vielfältigen Vorteile eines vorzeitigen Heizungspumpentauschs zu informieren und für einen Austausch alter Heizungspumpen gegen Hocheffizienzpumpen zu werben. Betroffen sind übrigens auch die Bürgerinnen und Bürger, die zur Miete wohnen, da die Stromkosten meist direkt vom Mieter zu bezahlen sind.

Fachbetriebe, Innungen und Kammern werben für den Heizungspumpentausch ebenso wie Gebäudeenergieberater, Kommunen und Umweltorganisationen. Auch die Schornsteinfeger, die Zugang zu allen Heizungskellern haben, weisen die Verbraucher auf dieses Thema hin.

Ein weiterer zentraler Baustein der Kampagne ist ein landesweiter Wettbewerb für Vereine. Etwa 40 000 Vereine in Baden-Württemberg sind eingeladen, mit eigenen Aktionen

und Maßnahmen möglichst viele Verbraucher für den Heizungspumpentausch zu gewinnen. Die Teilnahme am Vereinswettbewerb ist kostenlos. Das Land stellt den Vereinen hierfür umfangreiche Unterstützungsangebote und Aktionsmaterialien bereit. Den Gewinnern des Wettbewerbes erhalten attraktive Sach- und Geldpreise. So warten ein „E-CELL Vito“, Elektroroller, Hocheffizienzpumpen sowie Geldpreise in Höhe von 10 000 Euro auf die erfolgreichsten Heizungspumpentauscher.

Alles Wissenswerte zur Kampagne „Heizungspumpentausch“ des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg steht im Internet auf den Seiten www.meine-sparpumpe-bw.de.

Klimaschutz durch Stromsparen

Die Stadt Waiblingen fördert seit vergangener Herbst den Austausch einer Hocheffizienzpumpe im Bestand mit dem Förderpro-

Für Streuobstwiesen

Jetzt Bäume bestellen!



Eigentümer und Pächter von Waiblinger Streuobstwiesen können bei der Stadt Waiblingen, Abteilung Umwelt, wieder Obstbaum-Hochstämme bestellen. Im Aktionszeitraum gibt es bis zu fünf Obstbäume, das Stück für zwölf Euro. Gewählt werden kann unter verschiedenen Obstsorten wie Apfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen und Quitten, auf dem Antragsformular sind die einzelnen Sorten wie zum Beispiel der „Bittenfelder“ (unser Bild) aufgelistet. Der Bestellantrag kann im Internet unter www.waiblingen.de heruntergeladen werden und ist bei der städtischen Abteilung Umwelt, ☎ 07151 5001-445, erhältlich sowie bei allen Ortschaftsverwaltungen. Die Anträge müssen bis spätestens 14. November 2013 bei der Abteilung Umwelt, 71332 Waiblingen, Kurze Straße 24, Marktdreieck, Zimmer 219, eingegangen sein.

Die Bäume können am Freitag, 22. November, von 8 Uhr bis 18 Uhr und am Samstag, 23. November, von 8 Uhr bis 14 Uhr bei der Baumschule Müller in Ludwigsburg-Poppenweiler, Steinheimer Straße 70, abgeholt werden. Die Besteller erhalten keine gesonderte Nachricht. Das Grundstück muss außerhalb der Bebauung liegen und darf kein Hausgarten sein. Der Grundstückseigentümer verpflichtet sich durch seinen Antrag, die Anpflanzungen dauernd zu erhalten und zu pflegen. Auskunft gibt die Abteilung Umwelt, ☎ 07151 5001-445.

Puppentheater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☎ 905539; außerdem in der Buchhandlung Hess im Marktdreieck sowie in der Tourist-Information, Scheuergasse 4. Für Erwachsene Beginn um 20 Uhr: Diavortrag „Leben mit den Mönchen, Kloster Phukthal/Zanskar/Ladakh“ am Freitag, 8. November. Eintritt frei, um Spenden fürs Kloster wird gebeten. – „Besine Stäuble lässt bitten: auf die Bühne!“ mit Bauernvesper am Samstag, 9. November. Eintritt: 27 Euro. – „Vamonos – Kuba, Che und Fidel!“ am Freitag, 15. November. – Für Kinder von vier Jahren an Beginn um 15 Uhr: „Froschkönig oder der Eiserne Heinrich“ am Sonntag, 10. November. – „Hänsel und Gretel“ am Sonntag, 17. November. – Eintritt: 6,50 Euro für Kinder, acht Euro für Erwachsene, Familien/Gruppen 26 Euro.



Schon seit dem Frühjahr gibt es auf dem Friedhof in der Kernstadt ein „Gärtnerbetreutes Urnengrabfeld“ als alternative Bestattungsform zur Urnenwand oder zur Erdbestattung. Es befindet sich am Rand des alten Friedhofsbereichs in der Alten Rommelshauser Straße. Foto: Redmann

schaft Württembergischer Friedhofsgärtner und Steinmetzbetriebe übernimmt die Planung, Herstellung und Pflege der Grabflächen. Die Kooperation ist in einem Vertrag geregelt. Die Genossenschaft ist im Auftrag der Stadt für die treuhänderische Verwaltung zuständig und überträgt die Pflege. Außerdem schließt sie die Grabpflegeverträge über die Mitgliedsbetriebe ab.

Der Arge Waiblinger Friedhofsgärtner gehören an: Blumen Winkler, Rainer Grüninger, Roland Kuhrt Gartenbau, Wahl-Heuschele, Rolf Gräter. Zur Arge Waiblinger Steinmetze gehören: Lämmle Natursteine, Hambach Naturstein, Ulrich Natursteine.

Kooperationspartner sind: Stadt Waiblingen, Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Grünflächen und Friedhöfe, und die Genossenschaft Württembergischer Friedhofsgärtner sowie die Netzwerkstein, Steinmetz- und Bildhauergenossenschaft.

Alles Wissenswerte zu den Bestattungsmöglichkeiten im „Gärtnerbetreuten Urnengrabfeld“ haben die Kooperationspartner auf einem Informationsblatt zusammengestellt, das bei der Abteilung Grünflächen und Friedhöfe, Friedhofsverwaltung, Ansprechpartnerin Frau Hauffen, ☎ 07151 5001-222, und bei den Firmen der Arbeitsgemeinschaft angefordert werden kann.

Schuljahresplaner 2014/2015

Abholen und Ferien planen

Der Schuljahresplaner 2014/2015 der Stadt Waiblingen ist erschienen. Er ist im Rathaus Waiblingen sowie in den Ortschaftsrathäusern und beim Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Schulen, Marktstraße 1, erhältlich. Außerdem ist er im Internet auf der Seite der Stadt Waiblingen, www.waiblingen.de, Bildung und Erziehung, Schulen, Schuljahresplaner, zu finden. Die Übersicht reicht in ihrer Sommerferien-Vorausschau bis 2017 und eignet sich damit für eine langfristige Ferienplanung.

Für 2014

Haushaltsplan-Entwurf liegt aus

Der Haushaltsplan-Entwurf 2014, der in der Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 10. Oktober 2013, mit den Haushaltsreden des Oberbürgermeisters und des Fachbereichsleiters Finanzen eingebracht wurde, liegt bis einschließlich Donnerstag, 14. November, 12 Uhr, im Rathaus Waiblingen, Fachbereich Finanzen, sowie in den Ortschaftsverwaltungen zur Einsicht aus. Der Bürgerschaft sowie Vereinen, Einrichtungen und Organisationen in Waiblingen wird bis einschließlich Donnerstag, 14. November, 12 Uhr, Gelegenheit gegeben, Anträge zu stellen bzw. Einwendungen gegenüber dem Haushaltsplan-Entwurf 2014 zu erheben.

Über die Anträge bzw. Einwendungen wird in den öffentlichen Sitzungen der Fachausschüsse von 3. bis 5. Dezember bzw. in der Haushaltssitzung des Gemeinderats am 12. Dezember beraten und entschieden werden. Die Antragssteller erhalten eine rechtzeitige Information über die Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag bzw. der Einwendung mit dem Hinweis, zu welchem Zeitpunkt eine Behandlung in den Gremien erfolgt.



gramm „Klimaschutz“. Der Fördersatz liegt bei 100 Euro Einbau einer Pumpe ohne hydraulischen Abgleich; bei 200 Euro mit hydraulischen Abgleich. Der Höchstbetrag liegt bei 1 500 Euro.

Hinauf auf den Hochwachturm

Das sind ja schöne Aussichten!

Der Hochwachturm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwartet nach dem Erklimmen der 101 Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern Höhe ein prächtiger Blick. Im Turm werden in der Achim-von-Arnim-Stube Zeichnungen von Gerhard van der Grinten zum historischen Roman „Die Kronenwächter“ gezeigt sowie die Ausstellung „Staufer-Mythos“.



Galerie- und Postplatz: Kein Platz zum Parken

(dav) Zugegeben: so viel freier Platz wirkt verlockend. Verlockend vor allem für all jene, die – quasi im inneren Ring um die historische Altstadt auf der Suche nach einem Parkplatz sind. Aber obacht: der Galerieplatz ist tabu! Selbst wenn der Autofahrer nirgendwo ein Park- oder Halteverbotsschild ausmachen kann, ist es verboten, dort sein „Heilich Blechle“ abzustellen und sich zum Einkauf oder zum Kunstgenuss aufzumachen. Dort gelten nämlich die Regeln für den „Verkehrsberuhigten Bereich“, in dem Parkflächen extra ausgewiesen werden müssen. Sind sie auf dem Platz aber nicht – lediglich gegenüber, entlang der Stadtmauer. Das vermeintliche Problem ist freilich rasch gelöst: nur wenige Schritte über die Remsbrücke hinüber und schon befindet man sich im zulässigen Bereich, auf dem Parkplatz „Galerie“. Noch näher liegen die Stellplätze am benachbarten Parkplatz „Beinsteiner Tor“. Und wenn man von dort aus auf den offenen Platz zwischen Galerie

Stahl Waiblingen und Kunstschule Xentres Remstal spaziert, womöglich an den Freiluft-Genießern vorüber, ist man sicherlich bereit einzuräumen, dass er einfach beeindruckender „ohne“ aussieht – ohne Autos, die ihn hemmungslos zuparken. Auch auf dem Postplatz herrscht übrigens Parkverbot. Er ist an der Zufahrt ebenfalls als „Verkehrsberuhigter Bereich“ ausgewiesen; ab dort darf nur mit Schrittgeschwindigkeit gefahren werden, und da auch dort die markierten Parkflächen fehlen, gerät man rasch in die Verbotzone. Die städtischen Ordnungskräfte kontrollieren genau und müssen leider immer wieder hinter die Scheibenwischer der dreist abgestellten Pkw die rote Ankündigung eines „Knöllchens“ klemmen. Dabei befinden sich sogar gleich zwei Parkhäuser in nächster Nähe: die Postplatzgarage und die Garage der Querspanne. Die niedrigen Parkgebühren sind in jedem Fall preiswerter als ein Strafzettel. Foto: WTM

Bürgerzentrum Waiblingen

In gemütlichem Ambiente Kultur genießen

Das Bürgerzentrum Waiblingen mit seinem gemütlichen Ambiente bietet sich geradezu an für Veranstaltungen um die Weihnachtszeit. Verschiedene Veranstalter haben deshalb das Haus gebucht.

Weihnachtszauber aus den Dolomiten

Mit „Weihnachtszauber aus den Dolomiten“ ist Andreas Fullterer am Freitag, 20. Dezember 2013, um 20 Uhr in Waiblingens guter Stube anzutreffen. Gemeinsam mit seiner Band und den beiden Sängerinnen stimmt Fullterer die Gäste in ein gefühlsvolles Weihnachtsfest ein. In seinen Weihnachtskonzerten treffen sich Tradition und Moderne: Volksmusik, Musical und Pop. Er versucht, bei seinen Weihnachtskonzerten einen lokalen Kinderchor einzubeziehen, der dann zusammen mit ihm und seiner Band singt. Der Südtiroler Sänger aus Seis bei Kastelruth ist ein ehemaliges Mitglied der „Kastelruther Spatzen“. Weitere Informationen sind im Internet auf der Seite www.andreasfullterer.de zu finden.

„Schwanensee“ als klassisches Ballett

Das „Russische Staatsballett für Oper und Ballett Komi“ zeigt am Samstag, 21. Dezember, um 17 Uhr im Ghibellinensaal das romantische Ballett „Schwanensee“. Das Ballett von Peter Tschaikowsky genießt Weltruhm. Das 1958 gegründete Russische Staatsballett erwarb sich in Russland und im Ausland hohe Anerkennung. Herausragende Tänzerinnen und Tänzer, die bei nationalen und internationalen Wettbewerben erste Preise errangen, sind Mitglieder dieses Ballettensembles. Das Publikum ist begeistert von der Grazie und tänzerischen Perfektion, von den hohen handwerklich und künstlerisch gestalteten Bühnenbildern und den farbenfrohen Kostümen. Schüler, Studenten und Senioren erhalten eine Ermäßigung.

Mehr als ein Dutzend Musicals erleben

Die „Nacht der Musicals“ verzaubert am Donnerstag, 30. Januar, um 20 Uhr die Zuschauer im Bürgerzentrum. Mehr als ein Dutzend dieser Musikeinheiten gehören zu der Show, die abwechslungsreicher nicht sein kann. Die bekanntesten Lieder der erfolgreichsten Musicals werden zu einem immer neuen Programm zusammengefasst. Das Spektrum reicht von „Tanz der Vampire“ über „Sister Act“, „Tarzan“, „König der Löwen“ bis zu „Dirty Dancing“ und „Elisabeth“ und das sind längst noch nicht alle.

Karten-Vorverkauf

Karten gibt es im Vorverkauf in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 017151 5001-155.

Kommunales Kino im Traumpalast

„Peak“ – Über allen Gipfeln



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Waiblinger Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 20. November 2013, um 20 Uhr den Film „Peak“ – Über allen Gipfeln, eine deutsch-italienische Dokumentation aus dem Jahr 2011. Skifahren – eine der beliebtesten Freizeitsportarten: Pulverschnee, Sonne, Berge, frische Luft und Après Ski. Vor allem in den Alpen hat sich der Massentourismus ausgebreitet und prägt die Landschaft. Doch das Paradies kränkelt. Durch Klimawandel und die daraus resultierende Schneearmut ist ein massiver Einsatz von Technik notwendig, um unabhängig vom Wetter eine perfekte Winterlandschaft zu produzieren. „Peak“ beobachtet länger als ein Jahr die Bau- und Produktionsprozesse und den Ski-Tourismus und enthüllt, was den Wintertouristen sonst unter der dichten Kunstschnedecke verborgen bleibt. Die Dokumentation ist Teil des Begleitprogramms zur Ausstellung „Jenseits der Ansichtskarte. Die Alpen in der Fotografie“ bis 6. Januar 2014 in der Galerie Stihl Waiblingen.

Regie: Hannes Lang, Dauer: 91 Minuten. FSK: ohne Altersangabe. Weitere Informationen im Internet: www.peak-the-movie.de. Eintritt: fünf Euro. Kartenreservierung unter ☎ 07151 959280.

Waiblinger Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Lesens- und Hörenswertes für Jung und Alt



In der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor!“ öffnet sich an folgenden Tagen die Märchentruhe: am Donnerstag, 7. November 2013, um 14.30 Uhr in Bittenfeld und um 16.30 Uhr in Hegnach sowie am Dienstag, 19. November, um 16 Uhr in der Stadtbücherei.

Philosophie zum Mitmachen

Geistreiche Gespräche für Jung und Alt am Donnerstag, 7. November, um 18.30 Uhr. „Das Verhältnis von Mensch und Tier aus philosophischer Sicht“ steht im Mittelpunkt der Unterhaltung. Eintritt frei.

Auf ins Geschichtenparadies

Das Geschichtenparadies bietet am Freitag, 8. November, um 15.30 Uhr Spaß am Lesen in Deutsch und Türkisch. Die Veranstaltung in Kooperation mit dem Elterncafé ist für Kinder von vier Jahren an geeignet. Eintritt frei.

„Das Aschenkreuz“ von Astrid Fritz

Vor der Kulisse des mittelalterlichen Freiburgs

entwirft die Waiblinger Autorin Astrid Fritz (Foto: Jochen Quast) in ihrem aktuellen Werk „Das Aschenkreuz“ eine spannende Geschichte um Mord, dunkle Geheimnisse und eine kluge und mutige Frau. Am Donnerstag, 12. November, um 19.30 Uhr präsentiert sie das Werk in ihrer Autorenlesung. Im Schwesternhaus Sankt Christoffel zu Freiburg arbeitet die Hauptfigur des Romans, Serafina, die sich mit den anderen Beginnen um Arme, Kranke oder Sterbende kümmert. Eines Tages wird ein Bürger mit einem Aschenkreuz auf der Stirn tot aufgefunden. Es scheint sich um Selbstmord zu handeln, doch dann taucht ein zweiter Toter auf, ebenfalls mit einem Aschenkreuz versehen. Ausgerechnet Barnabas, ein Freund Serafinas und ihrer Mitschwester, wird als Tatverdächtiger festgenommen. Serafina beginnt, auf eigene Faust nachzuforschen und muss dabei notgedrungen auf die Hilfe des Stadtarztes Adalbert Achaz zurückgreifen, den sie von früher kennt und der um ihr eigen-



nes dunkles Geheimnis weiß. „Das Aschenkreuz“ ist der erste Band einer mindestens dreiteiligen Serie. Astrid Fritz, die heute in Waiblingen wohnt, war selbst eine Zeit lang in Freiburg zu Hause. Zahlreiche ihrer Romane spielen in der Stadt im Schwarzwald, und wie diese profitiert auch „Das Aschenkreuz“ von der Ortskenntnis der Autorin. Eintrittskarten im Vorverkauf gibt es zu sechs Euro und zu acht Euro an der Abendkasse. Sie sind in der Buchhandlung Hess und der Stadtbücherei erhältlich.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Ortsbüchereien:

- **Beinstein:** dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.



Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

Lesung mit Jagoda Marinić

Aus ihrem Buch „Restaurant Dalmatia“ liest die 1977 in Waiblingen geborene Jagoda Marinić am Donnerstag, 7. November 2013, um 20 Uhr. Mit großer Sensibilität stellt sie die Frage nach Identität und Herkunft als Voraussetzung für ein erfülltes und zufriedenes Leben und für die Freiheit, seinen eigenen Ort in der Welt zu finden. Mia, eine junge Fotografin aus Berlin, sieht sich am Ziel ihrer Wünsche, als sie in Kanada endlich die Anerkennung für ihre Kunst findet, um die sie so lange gekämpft hat. Aber mit der ersten Auszeichnung stellt sich eine merkwürdige Leere ein und auch die Unfähigkeit, noch weiter zu arbeiten.

Jagoda Marinić studierte Germanistik und Politikwissenschaften und arbeitet als Journalistin, Theaterautorin und Schriftstellerin. Seit April 2012 leitet sie das Interkulturelle Zentrum in Gründung (IZiG) in Heidelberg.

Eintritt: im Vorverkauf 8 Euro, ermäßigt 5 Euro, zuzüglich Gebühren, Abendkasse 11 Euro, ermäßigt 7 Euro.

Weltmusik: An Erminig

Das Kulturhaus Schwanen und die Waiblinger Kirchengemeinde St. Antonius veranstalten gemeinsam am Freitag, 8. November, um 20 Uhr eine musikalischen Pilgerreise von Irland über die Bretagne nach Galizien mit An Erminig und ihrem Akustik-Programm „Jakez“, der Weltmusik zum keltischen Jakobsweg.

„E Ultra!“ – Diesem Weckruf folgen seit vielen hundert Jahren Pilger über das europäische Netz der Jakobspilgerwege nach Santiago de Compostela zum Grab des heiligen Jako-



bus. „E Ultra!“ steht auch am Anfang des Programms des Folk-Quartetts. „Jakez“ ist eine musikalische Wegbeschreibung des keltischen Jakobspilgerweges, der von Irland über die Bretagne, die französische und spanische Atlantikküste nach Santiago de Compostela führt. Es ist ein Programm von Tänzen und Liedern aus den Regionen entlang des bekannten Pilgerwegs, gesungen in den jeweiligen Sprachen und überwiegend gespielt auf den Instrumenten der betreffenden Länder und Regionen.

Eintritt: im Vorverkauf 14 Euro, ermäßigt 10 Euro, jeweils zuzüglich Gebühren, Abendkasse 18 Euro, ermäßigt 14 Euro.

Bobby's live im Schwanen

Beim Konzert in der Reihe „Bobby's live im Schwanen“ sind Samstag 9. November, um 20.30 Uhr zwei Bands zu hören. Die Band „The Hot Legs“ ist geprägt von vier Jahrzehnten Rock'n'Roll. Viele Stürme hinterließen ihre Spuren, sie gingen durch Höhen und Tiefen und fühlen sich immer noch von der wilden Rebellion der 70er-Jahre getrieben.

„Timewarp“, die Rock- und Pop-Coverband aus Fellbach, ist seit 1988 aktiv. Vor 13 Jahren verlagerte sich der Schwerpunkt des Programms von eigenen Songs zu Coversongs aus Rock und Pop der 80er-Jahre bis heute.

Eintritt: im Vorverkauf 13 Euro zuzüglich Gebühren, Abendkasse 16 Euro. Karten gibt es in der Tourist-Info, Scheuergasse 4.

Short Stories & Poetry

Neues aus der Schreibwerkstatt gibt es am Donnerstag, 14. November, um 20 Uhr. Die Autorengruppe „Literarisches Kleeblatt“ präsentiert ihr neuestes Buch, für das Astrid Fritz, Christoph Sonntag und die Geschwister Hofmann Vorworte geschrieben haben. Die Schülerin Sally Müller ist in diesem Buch genauso vertreten wie der 93-jährige Senior Herbert Veyrethmann. Insgesamt 16 Autoren aus dem Raum Waiblingen bieten einen abwechslungsreichen Cocktail aus Kurzprosa und Lyrik. Der Buchantiquar Ralf Neubohn fördert seit mehr als 20 Jahren Autoren aus der Region, indem er diesen eine öffentliche Plattform bietet. Eintritt frei; Spenden willkommen.

Opfer, Schuld und Geld

Thomas Milz, Dramaturg und freier Journalist, führt mit seiner historischen Spurensammlung am Donnerstag, 14. November, um 20.15 Uhr in die Komödie „Plutos“ (Der Reichtum) ein. Darin dramatisiert Aristophanes die Auswirkungen der frühen Geldwirtschaft im klassischen Athen. Dabei ist sein hellsichtigster und

radikalster Befund der eines Religionsaustausches: die olympischen Götter sind entmacht. Sie steigen herab, weil ihnen nicht mehr geopfert wird. Derjenige Gott, von dem nun alles Heil erwartet wird und dem deshalb die mentalen wie politischen Opfer gebracht werden, heißt Plutos – der Reichtum. Zentrale Motive im Stück des Aristophanes sind zudem die Armut und Gerechtigkeit, als treibende Kräfte gesellschaftlicher Bewegungen.

Der Vortrag von Thomas Milz, der auch als Einführung in Aristophanes Komödie am 5. Dezember in Koproduktion des Schwanen und der Kunstschule Unteres Remstal dienen kann, fragt nach den religionsgeschichtlichen, materiellen Phänomenen eines Zusammenhangs zwischen Opfer, Schuld und Geld, die bis heute unser aktuelles Wirtschaften und weithin unbewusst unser Verständnis von Geld, Reichtum und gesellschaftlichem Zusammenhalt bestimmen.

Eintritt: im Vorverkauf 5 Euro, ermäßigt 3 Euro zuzüglich Gebühren; Abendkasse 7 Euro, ermäßigt 5 Euro.

Ü-30 Spezial

Die Ü-30-Spezial-Party mit DJ Andy bietet am Freitag, 15. November, um 21 Uhr Musik der 70er- und 80er-Jahre. Dance Classics, Wave, Deutsches, Rock, Pop, Soul, Reggae, Seltenes und Kultiges von Sweet und Deep Purple über Depeche Mode und Michael Jackson bis zu Bob Marley gehören an diesem Abend dazu. Eintritt 5 Euro.

Kabarett und Comedy mit Uli Boettcher

„Keine Ahnung“ – damit lockt Uli Boettcher, ausgezeichnet mit dem Kleinkunstpreis Baden-Württemberg 2013, am Samstag, 16. November, um 20 Uhr sein Publikum an. Philosophie ohne Anstrengung bietet er, der mittlerweile einiges erlebt hat: er hat sich verliebt und diese Tatsache wieder verdrängt, Länder erobert und kurz darauf verloren, Großes gebaut und noch Größeres abgerissen, vieles gelernt und fast alles wieder vergessen. Kurz: er hat gelebt wie jeder andere auch.

Beim sonntäglichen Resümieren allerdings fiel ihm auf, dass all die vielen Erfahrungen unterm Strich nicht viel gebracht haben, eigentlich hat er noch immer keine Ahnung, und je reifer, desto weniger. Das ist umso augenscheinlicher, da alle anderen über alles andere Bescheid zu wissen scheinen. Liegt es an Google oder an der natürlichen menschlichen Selbstüberschätzung? Ist es ein Phänomen der Neuzeit oder war es schon immer so? Solch philosophische Fragen werden an diesem Abend abgehandelt.

Konzerte in der Villa Roller

Hardcore und Metal

Eine „Hardcore- und Metalcore-Explosion der besonderen Art“ versprechen die Veranstalter, das Jugendzentrum Villa Roller gemeinsam mit Shut-Your-Mouth-Booking am Samstag, 9. November 2013, um 20 Uhr: „The Italian Way“ aus Karlsruhe, „Eternal Struggle“ aus Backnang und „Our Last Oath“ aus Gerlingen geben an diesem Abend ihr Bestes. Eintritt: fünf Euro.



Dem Nachwuchs eine Bühne geben

Die Villa Roller gilt als fast legendärer Veranstaltungsort, der schon immer die subkulturelle Note in der Region verkörperte, meint die Villa-Crew. Dass Konzerte mit Qualität auch in Waiblingen nötig und möglich sind, dessen sind sich die „Viva-la-Villa-Crew und Rockcity Neustadt sicher“. Sie legen die Hände nicht in den Schoß, sondern veranstalten am Samstag, 23. November, um 19.30 Uhr in der Villa Roller am Alten Postplatz ein Konzert mit drei Bands, die nicht nur aus der Region stammen: „Dr. Aleks and the Fuckers“ spielen Gypsy-Balkan-Punk aus der Stuttgarter Region; „Devasted“ Punk-Rock aus Parma/Italien und „Suchtgefahrt“ Deutsch-Punk aus Stuttgart. Der Eintritt kostet fünf Euro.

Eintritt im Vorverkauf: 16 Euro, ermäßigt 14 Euro, zuzüglich Gebühren (www.luna-kulturbar.de); Abendkasse 19 Euro, ermäßigt 17 Euro.

Open Stage Schwanen

Die erste offene Bühne im Remstal lässt am Mittwoch, 20. November, um 20 Uhr Laien, Anfänger und Profis ihre Talente in der Luna-Bar im Schwanen präsentieren – moderiert von Musiker und Entertainer Christian Langer (Die Fienf). Sich anmelden und auftreten kann jeder, ob Kabarettist, Musiker, Comedian, Poetry Slamer, Pantomime, Schauspieler, Tänzer, Zauberer oder Jongleur – möglich ist auf der Bühne nahezu alles. Anmeldung: open-stage-schwanen@gmx.de. Eintritt im Vorverkauf 4,50 Euro, ermäßigt 3 Euro, zuzüglich Gebühren. Abendkasse 7 Euro, ermäßigt 5 Euro.

Tanzen im Schwanen Tango Argentino

Kurse in Tango Argentino mit Renate Fischinger und Christian Riedmüller beginnen am Montag, 18. November. Für Anfänger um 19 Uhr, für die Mittelstufe um 20 Uhr und für Fortgeschrittene um 21 Uhr. Anmeldung unter ☎ 0711 2625378, E-Mail: r.fischinger@gmx.net. Informationen auf der Internetseite www.tanzen-im-schwanen.de. – Parallel zu den Kursen kann montags von 20 Uhr bis 23.30 Uhr in der Luna-Bar getanzt werden.

Standard und Latein

Standard- und Latein-Kurse mit Hanna de Laporte, Susanne Lang und Marcus Schubert gibt es dienstags von 26. November an. Unterrichtet werden Foxtrott, Rumba, Langsamer Walzer, Wiener Walzer, Cha-Cha und Europäischer Tango. Anfänger um 19 Uhr, Wiedereinsteiger um 20 Uhr, Fortgeschrittene um 21 Uhr. Kursdauer: acht Abende mit je 60 Minuten und ein Abschlussabend. Gebühr: 80 Euro. Anmeldeschluss: 19. November.

Anmeldung: Hanna de Laporte, ☎ 0176-20101212. E-Mail: hanna@tanzen-im-schwanen.de, Informationen auf der Seite www.tanzen-im-schwanen.de.

Berglandschaften

Ausstellung von Christian Andreas Kuppe: „(Un)Steter Gesang – Berglandschaften“ als Begleitausstellung zur Schau „Jenseits der Ansichtskarte. Die Alpen in der Fotografie“ in der Galerie Stihl Waiblingen. Die Ausstellung ist bis 14. November montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und montags bis samstags zwischen 18 Uhr und 22 Uhr zu sehen, feiertags geschlossen.

„Jenseits der Ansichtskarte. Die Alpen in der Fotografie“: Fotokunst bis 6. Januar 2014 in der Galerie Stihl Waiblingen ausgestellt

Berge, so weit das Auge reicht – zum Greifen nah inszeniert



Die Fotokunst steht mit der Ausstellung „Jenseits der Ansichtskarte. Die Alpen in der Fotografie“ nun erstmals im Mittelpunkt einer Ausstellung. Überwiegend zeitgenössische Fotografen haben die Natur- und Kulturlandschaften, wie sie die Alpen bieten, eingefangen und präsentieren ihre individuelle Sichtweise des Bergmassivs. Von dessen „Erhabenheit“, über die „unspektakuläre Schönheit“ bis zu den Eingriffen des Menschen in die Natur oder dem Klischee der Postkarten reicht das Spektrum, unter dem die Fotografen ans Werk gegangen sind. Erstaunliches bietet sich dem Betrachter durch diese Vielfalt der Blickwinkel in der Galerie Stihl Waiblingen.

Öffnungszeiten und Eintrittspreise

Bis 6. Januar 2014: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr. Zum Vormerken: Die Galerie ist am 24. und 25. Dezember, am 31. Dezember sowie am 1. Januar geschlossen; am zweiten Weihnachtsfeiertag hingegen ist die Ausstellung zu besichtigen. Letzter Rundgang durch die Ausstellung: Montag, 6. Januar, um 17 Uhr. Erwachsene sechs Euro, ermäßigt vier Euro (Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, Teilnehmer an Führungen von zehn Personen an), Kinder sowie Jugendliche bis zum Alter

von 16 Jahren frei; freier Eintritt: freitags von 14 Uhr an. Eintritt frei für Mitglieder des Fördervereins, des „International Council of Museums“, des Deutschen Museumsbunds, des Bundesverbands der Gästeführer Deutschland und Inhaber des Museums-Passes (erhältlich in der Galerie, jeweils für ein Jahr in 230 Museen in Deutschland, in Frankreich und in der Schweiz, Kosten: eine Person und fünf Kinder jünger als 18 Jahre, 76 Euro, entsprechend bei zwei Erwachsenen, 132 Euro. Im Internet: www.museumspass.com).

Kunstvermittlungs-Angebote

Die Kunstvermittlung der Kunstschule Unteres Remstal bietet Workshops für alle Altersklassen und Schularten sowie Führungen, Kurse und Projekte an. Die Termine werden individuell durch die Schulen vereinbart. Allgemeine Gruppenführungen sind außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich, Führungen für Waiblinger Schulen und Kindergärten sind kostenlos.

Anmeldung zu allen Veranstaltungen bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. Informationen zu den Kursen gibt die Kunstschule unter ☎ 5001-660, -661, -662; Fax 5001-663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet www.kunstschule-remstal.de.

• „Mit Kaffee und Zitronen“ – Kinder von acht Jahren an entwickeln am Freitag, 8. November, um 14.30 Uhr Fotos mit diesen unge-

wöhnlichen Zutaten, außerdem besichtigen sie die Ausstellung.

- „Landschaftsfotografie“ für Jugendliche und Erwachsene am Freitag, 8. November, um 16.30 Uhr und am Samstag, 9. November, um 10 Uhr; nach einer Besichtigung der Ausstellung halten die Teilnehmer die Landschaft des Schmidener Felds mit der Kamera fest. Eigene Kamera bitte mitbringen.
- „Kunstgenuss zur Kaffeezeit“ am Dienstag, 19. November, um 14.30 Uhr unterhalten sich die Teilnehmer im Anschluss an den Besuch der Ausstellung im Café „disegno“.
- „Echt oder Fake?“, Kinder von acht Jahren an gestalten am Freitag, 22. November, um 15 Uhr ihr eigenes Bergpanorama.

Kunstgespräch für Senioren

Kunstgespräch zur Ausstellung für Senioren: samstags um 11 Uhr am 9. November und am 14. Dezember.

Begleitveranstaltungen

Der Tageseintritt in die Ausstellung berechtigt zur Teilnahme an den Veranstaltungen in der Galerie Stihl Waiblingen. Abweichende Veranstaltungsorte sind angegeben.

- „Die Alpen in der Fotografie“, Vortrag von Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann, Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, am Donnerstag, 7. November, um 15 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Eintritt frei.
- „Die Ähnlichkeit zwischen Jules Beck und Balthasar Burkhard – Vom Dokument zur

Kunst“, Vortrag von Mathias Arnold am Donnerstag, 14. November, um 20 Uhr.

- Dokumentarfilm: „Peak – über allen Gipfeln“ am Mittwoch, 20. November, um 19 Uhr im Traumpalast Waiblingen, Bahnhofstraße 50-52. Eintritt: fünf Euro.
- „Erhabene Landschaften in kleinen Formaten: die Anfänge der Berg- und Alpenfotografie“, Vortrag von Wiebke Ratzburg am Donnerstag, 28. November, um 20 Uhr.

Führungen

- Öffentliche Führungen: sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr. – Abendführungen: am Donnerstag, 5. Dezember, um 18.30 Uhr. – Führungen für Familien mit Kindern im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren: sonntags um 16 Uhr am 10. November und am 8. Dezember. – Schüler führen Kinder zwischen fünf und neun Jahren: samstags um 14 Uhr am 9. November und am 7. Dezember.
- Individuelle Führungen, auch für Schulen, können vereinbart werden: ☎ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Führungen und Workshops: die Preise

Öffentliche Führung (maximal 25 Personen): 2 Euro für Erwachsene, Kinder, Schüler, Studenten, freier Eintritt. Familienführungen (mit Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren) sind gebührenfrei. Gebühr „Kunstgespräch“: 5 Euro. Individuelle Führungen Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, max. 20 Personen: 50 Euro, zuzügl. 4 Euro Eintritt pro Person. Führung Schulen und Kindergär-

ten, 45 Minuten, maximal 25 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten, Eintritt frei. Workshops Erwachsene, jeweils 45 Minuten, bis acht Personen: 35 Euro; bis 15 Personen: 45 Euro, je zuzüglich 4 Euro Eintritt je Person. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 25 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

Informationsmaterial

In der Galerie sind Postkarten, Plakate und Kataloge erhältlich. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten bestehen folgende Kontaktmöglichkeiten: ☎ 5001-180, Fax 5001-400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. Eine Broschüre zum Haus gibt es in Englisch und Deutsch. Newsletter der Galerie: www.galerie-stihl-waiblingen.de/newsletter.

Alle Adressen

Galerie Stihl Waiblingen: Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Info ☎ 07151 5001-666 (Auskünfte über die Galerie und das Museumscafé „disegno“), E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de.

Kunstschule Unteres Remstal: Kunstvermittlung, Weingärtner Vorstadt 14, 71332 Waiblingen ☎ 07151 5001-180, -660, Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de, im Internet auf der Seite: www.kunstschule-remstal.de.

Im Evangelischen Gemeindehaus Neustadt

Köstlichkeiten für Geist und Seele, für Mund und Magen

Willkommen zu einem dramatischen Festessen mit berühmten Dichtern, illustren Kurgästen und allerlei einheimischer Ehrbarkeit im legendären Bad Neustädte! Nicht nur Kerner-Lieder werden am Samstag, 9. November 2013, um 18.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Neustadt im Sörenbergweg 26 vorgetragen, sondern auch ein Blick auf Rilkes Haushaltsführung gewonnen und im gastlichen Wohnzimmer der Kerners Platz genommen.



Legendär ist die Gastfreundschaft im Hause der Kerners zu Weinsberg in der

ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Bekannte aus der Tübinger Studienzeit, die sich wie Justinus Kerner für die aufblühende Literatur interessierten und zu ihr als Dichter, Essayisten oder Verleger beitrugen, trafen sich bei ihm. Berühmt sind engere Zusammenschlüsse wie die Schwäbische Dichterschule und der Seracher Dichterkreis, der sogar bildhaften Ausdruck gewann. Weniger bekannt hingegen sind die Frauen, die die Hauswirtschaft für so viele Gäste zu besorgen hatten. Studium und literarische Tätigkeiten waren fast ausschließlich in der Hand der Ehemänner und deren Leben ist gut dokumentiert. Wie aber wurden Frauen zu dieser Zeit erzogen, wie konnten sie sich kulturell betätigen und wo profitierten sie davon, dass so viele berühmte Dichter und Schriftsteller ihr Haus frequentierten?

Dr. Karin de la Roi-Frey untersucht als promovierte Historikerin vor allem den Alltag in vergangener Zeiten und interessiert sich für historische Biographien. Seit 2006 läuft ihre Serie „Persönlichkeiten des Königreichs Württemberg“. Sie nähert sich in diesem Fall der Kernerschen Gastlichkeit aus der Perspektive der Frau und stellt die damalige Haushaltsführung vor. Musikalisch untermalt wird der

Abend von der Sopranistin Alena Messer und der Pianistin Rotraud Sichelschmidt mit Liedern aus Kerners Gedichten; eingeraht wird er von verschiedenen Kurzscenes des Neustädter Freskentheaters unter der Leitung von Andreas Hinz. Sie interpretieren, wie damals eine Gesellschaft im Kernerschen Haus mit Dichtern abgelaufen sein könnte.

Eintrittskarten zum Preis von 30 Euro (inklusive Kerner-Abendessen) gibt es im Vorverkauf bei der Söhrenberg-Apotheke in Neustadt

Zwei Chöre – ein Konzert

Pop und Lyrics

„Pop and Lyrics“ – ein gemeinsames Konzert veranstalten am Samstag, 16. November 2013, um 19.30 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums der Chor „Pop Collection“ aus Waiblingen und „Chor4You“ aus Wendlingen. Die Chöre präsentieren zusammen und einzeln einen Streifzug durch unterschiedliche Musik- und Stilrichtungen: Musical, Gospel, Pop, Chorisches, Mystisches und Lustiges. Jedes Ensemble besticht durch seine Besonderheiten: der eine Chor hat 40 Sängerinnen und Sänger sowie eine Band im Gepäck; der andere verfügt über elf engagierte Mitglieder, deren Markenzeichen Gesang, Tanz und Show ist. Karten gibt es für sieben Euro außer an der Abendkasse im Vorverkauf bei Raumausstattung Kallenberg, Kurze Straße 1, bei allen Mitwirkenden und im Internet auf der Seite www.popcollection.de. Die musikalische Leitung haben Margit Götz-Balzer und Christoph Henke.

Kabarett im Martin-Luther-Haus

Marlies Blume: „Elles isch ois“

Marlies Blume ist nicht nur „two in one“ oder „kauf 2, nimm 3“, nein, Marlies ist eher der Typ „all you can eat“, die Flatrate, „all in one“. Sie hat nämlich eins erkannt: „Ben elles ond elles isch ois!“ Am Freitag, 8. November 2013, ist Marlies Blume mit ihrem Programm „all in one – elles isch ois“ um 20 Uhr im Martin-Luther-Haus am Danziger Platz zu Gast. Die Kabarettistin begibt sich in unserem gemeinsamen „Lebensraumschiff Enterprise“ auf die Reise durch „unendliche Weiten und Möglichkeiten, die noch nie zuvor ein Mensch erforscht hat“ und erkennt, dass, wer immer offen ist, auch nicht ganz dicht sein kann.



„Swinging Christmas“ mit Peter Bühr

In der Reihe „Jazz im Studio“ lassen „Peter Bühr und his Flat Foot Stompers“ am Freitag, 13. Dezember 2013, um 20 Uhr „Swinging Christmas“ lebendig werden. Im WN-Studio des Bürgerzentrums präsentiert das Ensemble weihnachtliche Songs vom Mittelalter bis in die 50er-Jahre. Die Klangvorbilder reichen von Amerika über England bis nach Deutschland. Peter Bühr (Klarinette/Saxophon) spielt gemeinsam mit Wolfram Grotz (Piano), Uli Reichle (Tuba), Will Lindfors (Schlagzeug/Gesang), Andy Lawrence (Kornett und Gesang), Thomas Oehme (Posaune) und Peter Starkmann (Gitarre). Karten im Vorverkauf gibt es in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, und im Internet (www.eventim.de) sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen. Foto: privat

Junges Büze – Kinder- und Jugendtheater im Bürgerzentrum

Zum guten Schluss: „Nellys Traum“

Der Spielclub „Die Bühnengeister“ zeigt am Freitag, 8. November 2013, um 17 Uhr mit „Nellys Traum“ seine Abschlusspräsentation im Welfensaal des Bürgerzentrums Waiblingen. Sowohl Kinder als auch Erwachsene sind dazu eingeladen, in die Welt der Träume und Wünsche einzutauchen.

Dass Kinder Stofftiere brauchen, das ist klar. Sie trösten sie, wenn sie traurig sind. Sie können mit ihnen spielen, wenn sonst keiner da ist. Die hören zu, wenn es nötig ist und sie behalten jedes noch so große Geheimnis für sich. Aber brauchen Stofftiere auch Kinder? Und ist man irgendwann zu alt für ein Stofftier?



Landesbühne Esslingen entwickelt die Gruppe Antworten auf die Fragen: Was wollen wir auf der Bühne erzählen? In was oder wen wollen wir uns verwandeln?

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung im Abo-Büro wird gebeten: ☎ 07151 2001-22, abo-buero@waiblingen.de. Gefördert von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villingen. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Neuer Spielclub, jetzt anmelden!

Kinder zwischen acht und zehn Jahren können von Montag, 25. November, an in ein neues Theaterabenteuer einsteigen, in das ihre eigenen Erfahrungen einfließen. Jeweils von 14.30 Uhr bis 16 Uhr proben sie mit zwei Theaterpädagoginnen, um ihr Stück schließlich am 18. Juli 2014 im Bürgerzentrum aufzuführen. Wer einen Vorgeschmack möchte, kann sich für die Aufführung am Freitag, 8. November, unter ☎ 2001-22 im Bürgerzentrum anmelden. Der Eintritt ist frei. Das neue Kursangebot kann unter ☎ 2001-23, Fax -27, E-Mail: martina.kuerner@waiblingen.de gebucht werden.



Mit „Nellys Traum“ geht der Spielclub innerhalb des Kinder- und Jugendtheater-Projekts „Junges Büze“ am Freitag, 8. November, um 17 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu Ende. Foto: privat

Schul-Foyer wird zur Bühne

Theaterpädagogen in Aktion

Das Foyer der Salier-Realschule Waiblingen verwandelt sich am bevorstehenden Wochenende in eine Theaterbühne, denn die Landesarbeitsgemeinschaft Theaterpädagogik Baden-Württemberg zeigt die Komödie von Neil Simon „Ein ungleiches Paar“. Am Samstag, 9. November 2013, um 20 Uhr und am Sonntag, 10. November, um 11 Uhr präsentieren acht Darsteller des zweiten berufsbegleitenden Ausbildungsjahrs zum Theaterpädagogen ihre Abschlussproduktion in der Schule. Im Sämänn 30. Die Regie führt Bernd Köhler. Karten gibt es an der Abendkasse für fünf Euro und ermäßigt für drei Euro. „Ein ungleiches Paar“ erinnert an den Filmklassiker von Walter Matthau und Jack Lemmon „Männerwirtschaft“. Der Autor Neil Simon hat jedoch die Rollen getauscht.



Das Landesjugendorchester Baden-Württemberg ist am Sonntag, 10. November 2013, um 20 Uhr zu Gast im Ghibellinensaal. Foto: Karl-Heinz Schuster

Kulturwoche „Bunt statt Braun“

Mitmachen – nur noch wenig freie Kurse



Die Jugendkulturwoche für Vielfalt und gegen Rassismus, „Bunt statt Braun“, wartet 2013 von 18. bis 22. November mit zahlreichen Veranstaltungen auf, die die Teilnehmer gegen Ausgrenzung, Diffamierung und Gewalt sensibilisieren. Die Nachfrage nach den Angeboten ist

ernorm, in folgenden Angeboten sind noch Plätze frei:

- Bei Film & Talk „Gran Paradiso“ am Donnerstag, 21. November, um 8.30 Uhr gibt es zwei Plätze für Schulklassen.
- Workshop für Erwachsene: „Total exotisch, diese Deutschen“ am Montag, 18. November, um 18 Uhr. Dieser Workshop, bei dem es um einen Perspektivenwechsel weg vom „Migranten“ hin zu uns selber geht (also wie wir von Menschen anderer Länder gesehen werden und weshalb wir diese Menschen so sehen, wie wir sie üblicherweise sehen), wird von Deutschland-Trainerin Katrin Gratz und dem „professionellen Araber“ Naser El Bardanohi geleitet. Der SWR bereitet momentan eine Dokumentation über deren beispielhafte nicht bildungsbürgerliche Aufklärungsarbeit vor.
- Nachmittagsvorstellung des Stückes „88“, gespielt vom Jugendensemble des Figurentheaters „Phoenix“ am Donnerstag, 21. November, um 14.30 Uhr; es hat noch Platz für eine Gruppe oder Klasse.

Die Bands für das „Bunt-statt-Braun-Award-Wettbewerbskonzert“ am Freitag, 22. November, wurden aus den Bewerbungen durch eine Jury ausgewählt. Als Bonbon und außer Konkurrenz wird der Gewinner des letztjährigen BSB-Awards am Konzert teilnehmen. Er heißt Andreas Kümmert, hat eine einzigartige Stimme und die erste Blind-Audition-Show von „The Voice of Germany“ nicht nur überstanden, sondern sich als Kandidat in die Pole Position gespielt.

Anmeldungen unter ☎ 9205060 oder kulturhaus-schwanen@waiblingen.de. Das Programmheft als PDF kann auf der Startseite von www.kulturhaus-schwanen.de angesehen und ausgedruckt werden.

Städtisches Orchester

Jugend zeigt ihr Können

Der Nachwuchs des Städtischen Orchesters Waiblingen zeigt am Sonntag, 10. November 2013, von 15 Uhr an sein Können im Welfensaal des Bürgerzentrums. Außer dem Jugendaufbauorchester unter der Leitung von Marion Parrotta sind Schülerinnen und Schüler aus der vereinseigenen Ausbildung zu hören – solistisch und in kleinen Ensembles. Der Eintritt ist frei. Nach dem Vorspiel besteht Gelegenheit, sich über das musikalische Ausbildungsangebot beim Städtischen Orchester zu informieren und Instrumente auszuprobieren. Ansprechpartner ist Alexander Braun, E-Mail an alexander.braun@stownd.de, ☎ 0171 2291555.

Adventskonzert in der Michaelskirche

Für das Adventskonzert der „Sinfonietta“ im Städtischen Orchester Waiblingen am Sonntag, 1. Dezember 2013, um 19 Uhr in der Michaelskirche hat der Kartenvorverkauf begonnen: zwölf Euro für Erwachsene, sechs Euro für Schüler und Studenten (Abendkasse 15 Euro und acht Euro). Karten gibt es in der Buchhandlung Hess, beim Ticket-Service der Tourist-Information und bei den Orchestermitgliedern. Auf dem Programm stehen die „Sinfonia in F“ von Johann Christian Bach, die „Symphony Nr. 93“ von Joseph Haydn und das „Concerto Nr. 2“ für Klarinette und Orchester von Bernard Crussell mit Albert Friedrich als Solisten.

Jahreskonzert im Bürgerzentrum

Auch der Vorverkauf für das Jahreskonzert des Städtischen Orchesters am Sonntag, 24. November, um 18 Uhr im Bürgerzentrum hat begonnen. Auf dem Programm steht ein Konzert für Marimbaphon und Bläserorchester – Solistin ist die mehrfache Jugend-musiziert-Preisträgerin Vanessa Wunsch; außerdem Opernmusik von Giuseppe Verdi sowie Werke des holländischen Komponisten und Arrangeurs Johan de Meij. Zu Beginn des ersten Konzertteils präsentiert sich das Jugendorchester. Karten zum Vorverkaufspreis von zwölf Euro (Schüler und Studenten sechs Euro) gibt es bei der Tourist-Information und bei Schreibwaren-Hess sowie bei allen Aktiven des Großen Bläserorchesters.

Landesjugendorchester Baden-Württemberg

Ausgewählte Preisträger und Virtuosen spielen live

Das Landesjugendorchester Baden-Württemberg ist am Sonntag, 10. November 2013, um 20 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen zu Gast. Das Orchester besteht aus ausgewählten Musikerinnen und Musikern sowie Preisträgerinnen und Preisträgern des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ im Alter zwischen 15 Jahren und 22 Jahren aus Baden-Württemberg. Die jugendliche Spielfreude ist geprägt durch das intensive gemeinsame Erleben des Musizierens.



Das Landesjugendorchester Baden-Württemberg (LJO) erspielte sich rasch einen festen Platz im Konzertleben Baden-Württembergs. Ziele der Formation sind es,

frühzeitige Orchestererfahrung zu erlangen, große Werke klassisch-romantischer Orchesterturturen zu erleben und die pädagogische Einheit von Erarbeitung und anschließender Erprobung auf dem Konzertpodium. Zahlreiche ehemalige Nachwuchsmusiker spielen heute bei den Berliner, Münchner und Wiener Philharmonikern. Zu den Tourneen des LJO werden regelmäßig herausragende baden-württembergische Preisträger des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ als Solisten eingeladen.

Auf dem Programm stehen an diesem Abend die „Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 c-Dur op. 72 a“ von Ludwig van Beethoven; die „Romeo und Julia-Fantasie-Ouvertüre“ von Peter I. Tschaikowsky; die Rumänische Rhapsodie „Nr. 1 a-Dur op. 11“ von George Enescu und

das Cellokonzert von Edward Elgar auf dem Programm. Am Cello spielt der 1994 in Filderstadt geborene Michael Schmitz. Er ist mehrfacher Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ und erspielte sich den ersten Preis beim TDK-Konkurrenzwettbewerb Baden-Württemberg.

Seit seiner Gründung im Jahr 1972 ist Christoph Wyneken Dirigent des Orchesters. Sein starkes Engagement in der Nachwuchsförderung und als Dirigent des Landesjugendorchesters Baden-Württemberg wurde 2003 durch den Kultusminister Hellmut Rau mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande gewürdigt. Darüber hinaus wurden Christoph Wyneken und das LJO 2008 mit dem Europäischen Jugendorchesterpreis ausgezeichnet.

Das Konzert wird gefördert von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villingen. – Karten im Vorverkauf gibt es in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse.

Countdown bis zum 16. November

Der TB rockt den Herbst!

Nach dem Riesen-Erfolg im vergangenen Jahr heißt es auch in diesem Jahr: „Der TB rockt den Herbst mit Purple Sun!“. Am Samstag, 16. November 2013, um 19.30 Uhr treffen sich Jung und Alt wieder in der Beinsteiner Halle, um bei Live-Musik der Rock- und Pop-Band „Purple Sun“ den grauen Herbst zu vertreiben. Als besonderes Highlight werden die Gäste an diesem Abend noch einmal die Tanzformation „Michael Jackson“ aus der erfolgreichen Tanz-Show „Route 66“ erleben. Für das kulinarische Angebot sorgen u.a. das Restaurant Brunnenstuben, „Deddis Cocktail-Bar“ und Getränke-Epp. Erwartet werden mehrere Hundert Gäste, die Beinsteinerinnen und Beinsteiner werden deshalb schon jetzt darum gebeten, möglichst ohne Auto zur Veranstaltung zu kommen. Aufgrund der großen Nachfrage empfiehlt der TB Beinstein außerdem, Eintrittskarten bereits im Vorverkauf für sieben Euro (Abendkasse acht Euro) zu erwerben, und zwar im Restaurant Brunnenstuben und in der TB-Geschäftsstelle in der Quellenstraße immer montags von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr.



Kulturabend für 16 junge Menschen aus Dersim im Bürgerzentrum

Spannender Blick in eine fremde Welt

Für 16 junge Menschen aus Dersim, einem Ort in Ost-Anatolien, gelegen zwischen Euphrat und Tigris, wird am Samstag, 23. November 2013, um 18 Uhr (Einlass um 17.30 Uhr) im Bürgerzentrum Waiblingen ein Kulturabend veranstaltet. Er soll zum einen dazu beitragen, dass die mesopotamische Kultur und Geschichte dieser armen Region, in der, so erklärt Integrationsrätin Aygül Aras, Unterdrückung an der Tagesordnung ist, bekannter wird; zum anderen, dass die Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen zehn und 15 Jahren, die im Krieg aufgewachsen sind und ihre Heimat zum ersten Mal verlassen, für eine gewisse Zeit eine schönere Welt erleben können.

Bitte um Spenden für eine Reise junger Leute

Aygül Aras, die aus Dersim stammt, organisiert die Reise für die jungen Leute nach Waiblingen – dafür sammelt sie derzeit Spenden ein. Etwa 12 000 Euro werden benötigt; wer spenden möchte, überweist seinen Betrag an den mitveranstaltenden Verein „Fremde unter uns“, z. H. Manfred Künzel, Spendenkonto Nr. 451 951 000 bei der Volksbank Stuttgart, BLZ 600 901 00. Informationen gibt Aygül Aras unter ☎ 0173 5442401.

Aber auch die Waiblinger haben Gelegenheit, nach Dersim zu reisen, inzwischen ist es schon das dritte Mal, dass Aygül Aras eine solche Reise organisiert.

Wenn die jungen Gäste in der Stadt sind,

können sie sich ebenso wie Kulturinteressierte auf einen spannenden Kulturabend freuen, der außer vom Verein „Fremde unter uns“ von der Bürgeraktion Korber Höhe, vom Internationalen Familientreff sowie von Aras selbst veranstaltet wird. Die Stadt Waiblingen unterstützt die Veranstaltung; darüber hinaus die Alevitischen Gemeinden aus Winnenden, Welzheim und Stuttgart sowie der Kreisjugendring Rems-Murr.

Das Programm

Eine Geschichte soll an diesem Abend erzählt werden – eine Geschichte mit Klängen, Fotos und Erfahrungen aus dem türkischen Dersim.

- Die Kinder-Saz-Gruppe eröffnet den Abend.
- Oberbürgermeister Andreas Hesky und Sozialministerin Katrin Altpeter sprechen Grußworte; außerdem Mutterer Aras, Landtagsabgeordnete der Grünen; und der stellvertretende Bürgermeister von Dersim, Ibrahim Kasun.
- Das Internationalae Zentrum zeigt anschließend Volkstänze.
- Sibel Aras und Arif Merakh singen.
- Das Salier-Percussion-Ensemble der Salier-Grund- und Werkrealschule spielt.
- Sedat Özdengürer singt.
- Aus Dersim werden Bilder und ein Film gezeigt.
- Zelemele singt.
- Der Kinderchor des Jugendzentrums der Gemeinde Dersim „Omedya Mestu“ („Die Hoffnung der Zukunft“) singt.



Termin wegen Krankheit verschoben

Die für Donnerstag, 7. November 2013, geplanten „SWR3-Live-Lyrik“ im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen müssen verschoben werden – die Hauptdarstellerin und Sängerin Alexandra Kamp ist erkrankt. Am Freitag, 31. Januar 2014, werden die „SWR3-Live-Lyrik“ um 20 Uhr im Bürgerzentrum nachgeholt. Die bereits gekauften Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit. Falls der neue Termin nicht wahrgenommen werden kann, können die Eintrittskarten auch bis zum 10. Dezember an den jeweiligen Vorverkaufsstellen zurückgegeben werden. Der Vorverkauf für den Abend im neuen Jahr läuft weiter, Tickets sind noch erhältlich: beim SWR3-Club telefonisch unter ☎ 07221 300300 und online auf www.swr3.de; außerdem in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155 und im Internet auf der Seite www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Foto: Björn Pados

Nach dem Umbau „Obsthalde“

Tag der offenen Tür: alles in Ruhe anschauen

Das Dach der städtischen Kindertageseinrichtung „Obsthalde“ in Waiblingen-Beinstein ist energetisch saniert, der Garten erneuert und der Anbau für Kinder unter drei Jahren fertig – Grund genug, um bei einem „Tag der offenen Tür“ am Sonntag, 10. November 2013, in der Zeit von 14.30 Uhr bis 17 Uhr den Eltern und allen Interessierten die frisch gestaltete Einrichtung vorzustellen. Julia Spreu, die Leiterin des Hauses, begrüßt die Gäste; die Kinder werden sie mit einer kleinen Aktion überraschen. Bei sonntäglichem Kaffee und Kuchen können sich die Besucher die Arbeit der Erzieherinnen erläutern lassen. 97 Kinder kann die Einrichtung aufnehmen, 20 Plätze sind für Mädchen und Buben, die jünger als drei Jahre sind – vor dem Umbau waren es lediglich zehn. Momentan werden, so berichtet Julia Spreu, 78 Kinder betreut; doch sie vermutet, dass das Haus demnächst voll sein wird. – Um 17 Uhr startet vor dem Haus ein Laternenlauf, dem sich jeder anschließen kann.

Langfinger anzeigen

Selbst Gräber vor Diebstahl nicht gefeit

Grablichter, Sträuße, Gestecke – auch auf dem Friedhof ist nichts vor Langfingern sicher. Besonders zwischen „Allerheiligen“ und den Weihnachtstagen machen sich Diebe zwischen den Gräbern zu schaffen. Immer wieder wird von entwendeten Grablaternen, Vasen und Pflanzen, die von den Gräbern oder aus Schalen verschwinden, berichtet. Den Tätern auf die Schliche zu kommen geschweige denn, sie in flagranti zu erwischen, scheint indes kein Leichtes. Der Friedhof ist von 8 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit für Besucher geöffnet, und Menschen, die Schalen, Laternen oder Pflanzen mit sich führen, bieten kein ungewöhnliches Bild.

Viel schwerer als der materielle Verlust wiegt für die Bestohlenen die Fassungslosigkeit, wenn etwas vom Grab ihrer Lieben gestohlen wird. Diebstahl auf Friedhöfen ist aber kein Kavaliärsdelikt und sollte angezeigt werden. Nur so kann ein Ermittlungsverfahren unter anderem wegen Diebstahl, Störung der Totenruhe und gemeinsamer Sachbeschädigung gegen die Täter eingeleitet werden.

Friedhofsbesucher, die verdächtige Umstände beobachten, sollten die Personen ansprechen oder umgehend die Polizei informieren. Ansprechpartner ist auch die Friedhofsverwaltung, ☎ 5001-222.

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. „Jenseits der Ansichtskarte. Die Alpen in der Fotografie“. Öffnungszeiten bis 6. Januar 2014: Dienstag bis Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr, Donnerstag bis 20 Uhr (nicht am 24., 25., 31. Dezember sowie am 1. Januar).

Kulturhaus Schwaben – Winnender Straße 4. Begleit-ausstellung zu den Exponaten in der Galerie Stihl Waiblingen mit Fotografien von Andreas Kuppe: „(Un)steter Gesang – Berglandschaften“. Öffnungszeiten bis 14. November: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr (nicht an Feiertagen).

Hochwachturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Tourist-Information, ☎ 07151 5001-155, Scheuergasse 4, abgeholt werden. – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard von der Gränten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.

Amtliche

Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin

am Sonntag, 15. Dezember 2013, und eine etwa erforderlich werdende Neuwahl am Sonntag, 12. Januar 2014

Bei der Wahl des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin und der etwa erforderlich werdenden Neuwahl kann nur wählen, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

1. Wählerverzeichnis

1.1 In das Wählerverzeichnis werden von Amts wegen die für die Wahl am Sonntag, 15. Dezember 2013, Wahlberechtigten eingetragen. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens Sonntag, 24. November, eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss die Berichtigung des Wählerzeichnisses beantragen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann (siehe Nr. 1.3).

Personen, die ihr Wahlrecht für Gemeindefesthalten durch Wegzug oder Verlegung der Hauptwohnung aus der Gemeinde verloren haben und vor Ablauf von drei Jahren seit dieser Veränderung wieder in die Gemeinde zu ziehen oder dort ihre Hauptwohnung begründen, sind mit der Rückkehr wahlberechtigt.

Wahlberechtigte, die nach ihrer Rückkehr am Wahltag noch nicht mindestens drei Monate in der Gemeinde wohnen oder ihre Hauptwohnung begründet haben, werden nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen.

Wahlberechtigte Unionsbürger, die nach § 22 Meldegesetz nicht der Meldepflicht unterliegen und nicht in das Melderegister eingetragen sind, werden ebenfalls nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen.

Dem schriftlichen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis hat der Unionsbürger eine Versicherung an Eides statt mit den Erklärungen nach § 3 Abs. 3 und 4 der Kommunalwahlordnung beizufügen. Vordrucke für diese Anträge und Erklärungen hält das Bürgermeisteramt, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, bereit.

Die Anträge auf Eintragung müssen schrift-

lich gestellt werden und – ggf. samt der genannten eidesstattlichen Versicherung spätestens bis zum Sonntag, 24. November, beim Bürgermeisteramt Waiblingen eingehen.

Behinderte Wahlberechtigte können sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen. Wird dem Antrag entsprochen, erhält der/die Betroffene eine Wahlbenachrichtigung, sofern nicht gleichzeitig ein Wahlschein beantragt wurde.

1.2 Das Wählerverzeichnis wird an den Werktagen von Montag, 25. November, bis Freitag, 29. November, während der allgemeinen Öffnungszeiten im Wahlamt, Kleiner Sitzungssaal (Zimmer 501), Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereit gehalten.

Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit und Vollständigkeit der seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 33 Abs. 1 Meldegesetz eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch Datensichtgerät möglich.

1.3 Der Wahlberechtigte, der das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Einsichtsfrist, spätestens am Freitag, 29. November, bis 13 Uhr beim Bürgermeisteramt, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, die Berichtigung des Wählerzeichnisses beantragen. Der Antrag kann schriftlich oder zur Niederschrift gestellt werden.

1.4 Der Wahlberechtigte kann grundsätzlich nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Der Wahlraum ist in der Wahlbenachrichtigung angegeben. Wer in einem anderen Wahlraum oder durch Briefwahl wählen möchte, benötigt dazu einen Wahlschein (siehe Nr. 2).

2. Wahlscheine

2.1 Einen Wahlschein erhält auf Antrag 2.1.1 ein in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

2.1.2 ein nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden versäumt hat, rechtzeitig die Eintragung in das Wählerverzeichnis nach § 3 Abs. 2 und 4 Kommunalwahlordnung – KomWO – (vgl. 1.1) oder die Berichtigung des Wählerzeichnisses zu beantragen; dies gilt auch, wenn ein Unionsbürger nachweist, dass er ohne sein Verschulden versäumt hat, rechtzeitig die zur Feststellung seines Wahlrechts verlangten Nachweise nach § 3 Abs. 3 und 4 KomWO vorzulegen;

b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antrags- oder Einsichtsfrist entstanden ist;

c) wenn sein Wahlrecht im Widerspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerzeichnisses dem Bürgermeisteramt bekannt geworden ist.

2.2 Für eine etwa erforderlich werdende Neuwahl am Sonntag, 12. Januar 2014, erhält ferner einen Wahlschein

a) auf Antrag, wer erst für die Neuwahl wahlberechtigt wird,

b) von Amts wegen, wer für die Wahl am Sonntag, 15. Dezember 2013, einen Wahlschein nach Nr. 2.1.2 erhalten hat.

2.3 Wahlscheine können für die Wahl

– am Sonntag, 15. Dezember 2013, bis Freitag, 13. Dezember, 18 Uhr,

– für eine etwa erforderlich werdende Neu-

Sammelklärungsanfrage Waiblingen

Verlängerung der Betriebserlaubnis

Die Stadt Waiblingen beantragt die Neuerteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis für den Betrieb der Sammelklärungsanlage Waiblingen. Da dieses Vorhaben in den Anwendungsbereich des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) fällt, wurde eine Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3 c UVPG durchgeführt.

Im Rahmen der Vorprüfung wurde festgestellt, dass für die Neuerteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht. Der Betrieb der Sammelklärungsanlage kann nach Einschätzung des Landratsamtes Rems-Murr-Kreis aufgrund überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der in der Anlage 2 UVPG aufgeführten Kriterien keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben, die nach § 12 UVPG zu berücksichtigen wären.

Gemäß § 3 a Satz 3 UVPG ist diese Feststellung nicht selbstständig anfechtbar.

Die Antragsunterlagen sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes im Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Stuttgarter Straße 110, 71332 Waiblingen, Zimmer Nr. 337, zugänglich.

Waiblingen, 4. November 2013
Landratsamt Rems-Murr-Kreis
Geschäftsbereich Umweltschutz

Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 15. November 2013 werden zur Zahlung fällig:

- die vierte Grundsteuerrate für das Jahr 2013
- die vierte Gewerbesteuvorauszahlungsrate für das Jahr 2013

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück im Jahr 2009 verkauft haben: Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsforschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbekanntmachung erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.

2. Die Höhe der Gewerbesteuvorauszahlungsraten ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbekanntmachung oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungsbekanntmachung.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich da-

rauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstags entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen, auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrags zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens 3 Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein. Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrages setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde. Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen.

Einzahlungen können auf folgende Konten vorgenommen werden – bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an:

- Kreissparkasse Waiblingen
Konto Nr. 201 658
BLZ 602 500 10
- Volksbank Stuttgart e.G.
Konto Nr. 403 010 004
BLZ 600 901 00

Waiblingen, 29. Oktober 2013
Fachbereich Finanzen, Abteilung Kasse

wahl am Sonntag, 12. Januar 2014, bis Freitag, 10. Januar, 18 Uhr, beim Bürgermeisteramt, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, schriftlich, mündlich oder in elektronischer Form beantragt werden.

Wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung der Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann, kann der Wahlschein noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, beantragt werden. Das Gleiche gilt für die Beantragung eines Wahlscheins aus einem der unter Nr. 2.1.2 genannten Gründen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich für die Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tag vor der Wahl, 12 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

2.4 Wer einen Wahlschein hat, kann entweder in einem beliebigen Wahlraum der Stadt oder durch Briefwahl wählen. Der Wahlschein enthält dazu nähere Hinweise. Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte

- einen amtlichen Stimmzettel
- einen amtlichen Stimmzettelschlag für die Briefwahl
- einen amtlichen hellroten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird. Der Wahlberechtigte, der seine Briefwahlunterlagen beim Bürgermeisteramt selbst in Empfang nimmt, kann an Ort und Stelle die Briefwahl ausüben.

2.5 Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an den Vorsitzenden des Gemeindevahlausschusses absenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von der Deutschen Post unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Waiblingen, 7. November 2013
Bürgermeisteramt

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Dienstag, 26. November 2013, um 10.30 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Sitzungssaal 3, das folgende im Grundbuch von Waiblingen eingetragene Objekt öffentlich versteigert werden:

Eigentumswohnung im Gartengeschoss des Mehrfamilienhauses Karlstraße 27, 71332 Waiblingen, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Bad/WC, Abstellraum, Flur, Terrasse; Wohnfläche ca. 72 Quadratmeter, Baujahr etwa 2000/2001. Der Verkehrswert wurde auf 155 000 Euro festgesetzt. Der Versteigerungsvermerk ist am 13. Februar 2013 ins Grundbuch eingetragen worden.

Weitere Informationen im Internet auf der Seite www.zvg.com. Einsichtnahme in Gutachten ist während der Dienstzeiten an der Infotheke des Amtsgerichts möglich.

Hinweis: Es ist zweckmäßig, schon drei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären. Dies ist nicht mehr erforderlich, wenn bereits eine Anmeldung vorliegt und keine Änderungen eingetreten sind. Die Ansprüche des Gläubigers gelten auch als angemeldet, soweit sie sich aus dem Zwangsversteigerungsantrag ergeben. Stuttgart-Bad Cannstatt, 27. September 2013
Amtsgericht

Verkauf von Blumen und Grabschmuck

Nach den Bestimmungen des Ladenöffnungsgesetzes Baden-Württemberg und des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist in den Monaten November und Dezember 2013 Folgendes zu beachten: Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen feilgehalten werden, dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein. Darüber hinaus dürfen solche Verkaufsstellen an folgenden Tagen sechs Stunden geöffnet sein:

- 17. November – Volkstrauertag
- 24. November – Totensonntag
- 1. Dezember – erster Adventssonntag

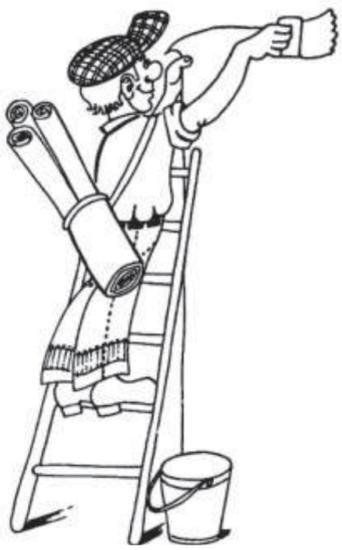
Waiblingen, im November 2013
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Ordnungswesen

Keine Hunde auf dem Markt

Das Mitführen von Hunden auf dem Waiblinger Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Blindenhunde.

Waiblingen, im November 2013
Abteilung Ordnungswesen

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Kampagne mit Inthronisation des Regentenpaars sowie Garde- und Showtänzen mit Guggenmusik um 19.30 Uhr in der Festhalle des VfL am Oberen Ring.

Württembergischer Christusbund. Beim „Frühstück für Frauen“ um 9 Uhr im Gemeinschaftshaus in der Fuggerstraße 45 steht das Referat zum Thema „Das wäre doch nicht nötig gewesen“ – vom Schenken und Beschenktwerden im Mittelpunkt.

Evangelische Erwachsenenbildung Rems-Murr. „75 Jahre Reichspogromnacht“, Geschichten, Klänge, Erinnerungen um 19 Uhr im Ökumenischen Gemeindezentrum „Haus der Begegnung“, Korber Höhe, Schwalbenweg 7, in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung.

Krankenpflegeverein der Katholischen St. Antoniusgemeinde. Mitgliederversammlung von 15.45 Uhr an im Gemeindefaal, Fuggerstraße 31, Brigitte Wiedenmann vom Pflegestützpunkt des Landratsamts stellt die Einrichtung vor.

FSV. Begegnungen am Oberen Ring: C-Junioren in der Landesstaffel 02, FSV Waiblingen 2 gegen den VfL Kirchheim um 14 Uhr; A2-Junioren-Spiel gegen den TSV Strümpfelbach um 16.45 Uhr.

So, 10.11. Waldorfkindergarten „Spalten-um-nest“. Feier zum Fünf-Jahr-Jubiläum der Wiegstuben und Martinimarkt von 13.30 Uhr bis 17 Uhr im Alten Schulhaus Neustadt.

Mo, 11.11. Verband der Heimkehrer, Ortsgruppe. Die „Montagslerchen“ singen um 15.30 Uhr im Jakob-Andréa-Haus.

Di, 12.11. Briefmarkensammler. Die Sammler kommen um 18.30 Uhr in die Gaststätte „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: um 14 Uhr Aktive Frauen; um 19.30 Uhr Basteltreff – Kindergärten Holzweg; um 15 Uhr Frauenkreis Holzweg; „Eleonore von Aquitanien“ mit Tina Greiner.

Do, 14.11. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Laternenumzug des Albvereins mit dem Musikverein Beinstein: Abmarsch jeweils um 18 Uhr beim Kindergarten Obsthalde und auf dem Schulhof.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Michaelskirche: um 18 Uhr Schweigemeditation – Indianerarbeitenkreis Tirunelveli: Musik wie zur Zeit Luthers erklingt um 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Talstraße 11.

Fr, 15.11. Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunde von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmid und Leibritz, Fronackerstraße 22.

Fr, 15.11. Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunde von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmid und Leibritz, Fronackerstraße 22.

Fr, 15.11. Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunde von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmid und Leibritz, Fronackerstraße 22.

Fr, 15.11. Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunde von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmid und Leibritz, Fronackerstraße 22.

Mo, 11.11. Verband der Heimkehrer, Ortsgruppe. Die „Montagslerchen“ singen um 15.30 Uhr im Jakob-Andréa-Haus.

Sa, 16.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Michaelskirche: um 15 Uhr meditativen Tanzen mit Rose Schaaß.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: um 14 Uhr Aktive Frauen; um 19.30 Uhr Basteltreff – Kindergärten Holzweg; um 15 Uhr Frauenkreis Holzweg; „Eleonore von Aquitanien“ mit Tina Greiner.

Do, 14.11. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Laternenumzug des Albvereins mit dem Musikverein Beinstein: Abmarsch jeweils um 18 Uhr beim Kindergarten Obsthalde und auf dem Schulhof.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Michaelskirche: um 18 Uhr Schweigemeditation – Indianerarbeitenkreis Tirunelveli: Musik wie zur Zeit Luthers erklingt um 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Talstraße 11.

Fr, 15.11. Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunde von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmid und Leibritz, Fronackerstraße 22.

Fr, 15.11. Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunde von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmid und Leibritz, Fronackerstraße 22.

Fr, 15.11. Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunde von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmid und Leibritz, Fronackerstraße 22.

Fr, 15.11. Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunde von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmid und Leibritz, Fronackerstraße 22.

Fr, 15.11. Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunde von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmid und Leibritz, Fronackerstraße 22.

Mo, 11.11. Verband der Heimkehrer, Ortsgruppe. Die „Montagslerchen“ singen um 15.30 Uhr im Jakob-Andréa-Haus.



„Frauen im Zentrum – FraZ“ im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de.

Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de.



Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, E-Mail: info@tageseltern-waiblingen.de.



pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, E-Mail: waiblingen@profamilia.de.

Do, 7.11. Tischtennisclub Hegnach. Schnuppertraining um 17.30 Uhr für Kinder zwischen sechs Jahren und zwölf Jahren in der Turnhalle der Burgschule Hegnach.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Schweigemeditation in der Michaelskirche um 18 Uhr.

Fr, 8.11. Heimatverein. Vortrag „1814 – Die Neuordnung eines Kontinents“ um 19 Uhr im Schlosskeiler unter dem Rathaus.

Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunde von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmid und Leibritz, Fronackerstraße 22.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: um 12 Uhr Einker am Mittag; der Begrüßungsnachmittag für Asylbewerber in Waiblingen um 15 Uhr fällt aus!

Sa, 9.11. Waiblinger Karnevalsgesellschaft „Die Salathengste“. Eröffnung der



WNSued.de, www.BIG-WNSued.de: 1653-548, Fax 1653-552. Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt.



Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter 95880-0.



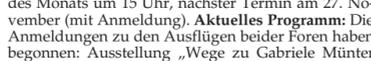
BIG WNSüd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de.



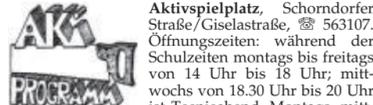
Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer).



Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration.



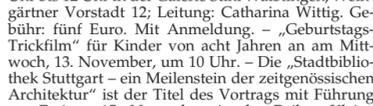
Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.



Aktivspielplatz, Schomdorfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr.



Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops 07151 5001-660.



Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Die Abenteuer der kleinen Giraffe Zarafa“ ist am Freitag, 8. November 2013, um 14.30 Uhr im Zusammenhang mit den Kinderkulturtagen zu sehen.



Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.



„Spiel- und Spaßmobil“: kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren, ohne Anmeldung.

Bitte beachten: die Kinder sollen immer ein Getränk mitbringen und wetterfeste Kleidung tragen.



Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Die Abenteuer der kleinen Giraffe Zarafa“ ist am Freitag, 8. November 2013, um 14.30 Uhr im Zusammenhang mit den Kinderkulturtagen zu sehen.



Villa Roller Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, 5001-273, Fax -483. Im Internet: die Seite wird neu gestaltet; auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de.



Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr und jeden ersten und dritten Freitag im Monat von 10 Uhr bis 12.50 Uhr.



Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Die Abenteuer der kleinen Giraffe Zarafa“ ist am Freitag, 8. November 2013, um 14.30 Uhr im Zusammenhang mit den Kinderkulturtagen zu sehen.



Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de.

Impressum „Staufer-Kurier“ Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen. Verantwortlich: Birgit David, 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.